



TÄTIGKEITSPROGRAMM
UND VORANSCHLAG
DES INSTITUTS FÜR
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

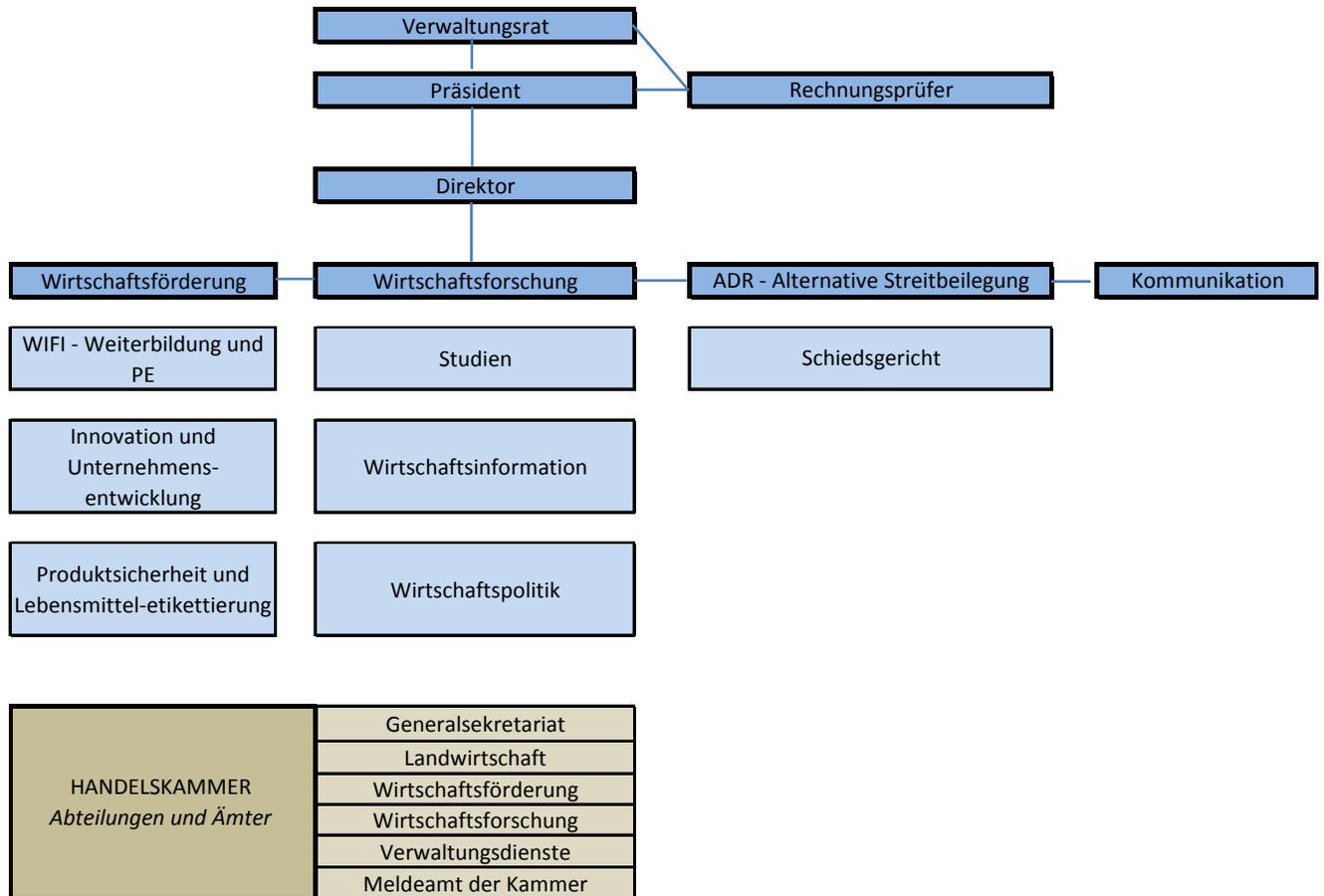
2018

INHALTSVERZEICHNIS

5	Bericht des Präsidenten
9	WIFO – Wirtschaftsförderungsinstitut
17	WIFI Weiterbildung
29	Innovation und Unternehmensentwicklung
36	Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung
41	Schiedsgericht und Alternative Streitbeilegung
53	Kommunikation
57	Voranschlag
59	Bericht des Kollegiums der Rechnungsprüfer



ORGANIGRAMM DES INSTITUTS FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das Institut für Wirtschaftsförderung und die Handelskammer setzen sich für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zu Gunsten der heimischen Betriebe ein. Darunter fallen der Einsatz für verbesserte Verkehrsanbindungen, ein flächendeckendes Breitbandnetz, die Reduzierung des Steuerdrucks und der Bürokratieabbau. Im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Südtirol“ greift das Institut Themen auf, die insbesondere für die Wettbewerbsfähigkeit Südtirols ausschlaggebend sind wie etwa die Erreichbarkeit, die Sprachkenntnisse der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Betrieben und die Sozialpartnerschaft. Ein von den Unternehmen geschätztes Aufgabenfeld umfasst die Begleitung der Unternehmen von der Gründung bis zur Nachfolge, die branchenübergreifende Aus- und Weiterbildung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine gezielte Exportförderung. Im Bereich der Alternativen Streitbeilegung herrscht eine zukunftsorientierte Dynamik, die dazu führt, dass den Wirtschaftstreibenden ständig neue Instrumente zur Verfügung gestellt werden, um im Konfliktmanagement Kosten und Zeit zu sparen.

Der Sonderbetrieb der Handelskammer Bozen, „Institut für Wirtschaftsförderung“, versteht sich als Dienstleister für Unternehmen. Damit diese Dienstleistungen effizient abgewickelt werden können, fungiert das Institut als operativer Arm der Handelskammer. Der Sonderbetrieb arbeitet gemäß den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches und verfügt gegenüber der Handelskammer über Verwaltungs-, Buchhaltungs- und Finanzautonomie. Die Organe werden vom Kammerausschuss bestellt.

Die Digitalisierung der Unternehmen als Jahresthema

Die Handelskammer hat die Digitalisierung der Unternehmen als Jahresthema 2018 gewählt. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Kammer und ihrem Sonderbetrieb bewirkt, dass verschiedene Bereiche des Institutes für Wirtschaftsförderung Dienstleistungen auf dem Sachgebiet der Digitalisierung anbieten werden.



Die digitale Transformation ist eine große Herausforderung, denn die Digitalisierung bringt grundlegende Veränderungen für Menschen und Unternehmen. Durch die digitale Transformation verändern sich nicht nur Produkte, Prozesse, Tätigkeitsfelder und Geschäftsmodelle, sondern auch die Anforderungen an Führungskräfte und Mitarbeiter/innen. Es beginnt eine „vierte industrielle Revolution“, die unter der Bezeichnung „Industrie 4.0“ läuft, bzw. durch die Bezeichnung „Wirtschaft 4.0“ noch besser beschrieben wird. Nicht nur die Industrie, sondern alle Wirtschaftssektoren sind von der Digitalisierung betroffen. Die digitale Vernetzung von Wertschöpfungsprozessen gewinnt immer mehr an Bedeutung und verändert das unternehmerische Denken.

Die Kammer und das Institut bieten im Rahmen ihrer Digitalisierungsoffensive „Digitales Unternehmen“ Information und Beratung zu den Themen „E-Commerce“ sowie „Internet und Recht“ an. Außerdem organisiert die Kammer in Zusammenarbeit mit der Messe Bozen und IDM Südtirol i.R. der MOCO 2018 einen „Go digital day“. Die Veranstaltung findet in der MOCO Messehalle statt und richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, welche die Chancen der Digitalisierung erkennen und nutzen möchten.

Neue Dienste, Vereinfachungen, Entlastungen

Die **Wirtschaftsforschungstätigkeit** liefert dem Präsidium der Handelskammer rechtzeitig die erforderlichen Informationen zur Einschätzung der Wirtschaftslage sowie für Stellungnahmen und Handlungsvorschläge. 2018 konzentriert das WIFO seine Tätigkeit auf Themen, die für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Wirtschaft wichtig sind. Es werden folgende Studien erarbeitet: Die Analyse der „versteckten“ Innovation in Kleinbetrieben, die Evaluierung der F&E-Förderungen der Landesverwaltung und die Arbeitsmarktperspektiven der Südtiroler Schulabgänger. 2018 wird die „Forschungsinitiative Dr. Oswald Lechner“ mit den drei Universitäten in der Euregio fortgesetzt. Auch die laufende Konjunkturbeobachtung und die Wirtschaftsinformationstätigkeit bleiben ein wesentliches Standbein der WIFO-Tätigkeit. Im Bereich Schule-Wirtschaft wird neben dem bereits etablierten und erfolgreichen Programm das Engagement im Bereich der Berufsorientierung verstärkt. Die jährlich stattfindende Zukunftswerkstatt wird sich 2018 mit neuen Arbeitszeitmodellen beschäftigen.

Im Rahmen der **Wirtschaftsförderungstätigkeit** des Institutes werden außerdem die Tätigkeiten in den Bereichen Weiterbildung und Bildungsberatung, Innovationsberatung, Unternehmensgründung und –nachfolge, familienfreundliches Unternehmen sowie Unternehmenskooperation durchgeführt. In den

meisten Tätigkeitsbereichen ist vorgesehen, dass die Beratungsleistungen der eigenen institutsinternen Mitarbeiter durch die Zusammenarbeit mit externen Fachberatern erweitert werden.

Weiterbildung und Bildungsberatung

Märkte, Produkte und Technologien ändern sich schnell. Die Herausforderung für die Unternehmen besteht darin, sich flexibel an die ständigen Änderungen anzupassen und immer wieder neue Ideen zu haben. Kontinuierliches Lernen ist dabei entscheidend für die Konkurrenzfähigkeit und Produktivität der Unternehmen. Nur wer sich ständig weiterbildet, bleibt wettbewerbsfähig, denn Wissen hat ein Ablaufdatum. Genau hier setzt das WIFI mit seinem breitgefächerten, praxisrelevanten Weiterbildungsangebot und seinen Serviceleistungen an. Seit über 35 Jahren ist das WIFI DER Ansprechpartner für branchenübergreifende, professionelle Weiterbildung der Südtiroler Wirtschaft. Ziel des WIFI für 2018 ist es, weiterhin einen qualitativ hochwertigen Bildungsservice zu angemessenen Preisen zu bieten, der auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Angestrebt wird die Durchführung von über 200 Weiterbildungsmaßnahmen zu bewährten und neuen Themen. Im kommenden Jahr sind besondere Maßnahmen im Rahmen der Initiative „Digitales Unternehmen“ geplant.

Beratungsinitiative „Fit für die Zukunft 2017-2018“

Mit der Initiative „Fit für die Zukunft“ stärkt und ergänzt die Handelskammer weiterhin ihr Leistungsangebot in den strategischen Servicebereichen Innovation, Patente und Marken, Unternehmensgründung, -festigung und -nachfolge, Unternehmenskooperation, Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung mit dem Angebot von spezialisierten Fachberatungen durch die Einbindung von externen Experten und Fachberatern. Das Angebot beinhaltet neben den kostenlosen Serviceleistungen des Institutes pro Unternehmen vier Fachberatungstage, finanziert zu 50% mit Mitteln der Handelskammer und Mitteln der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, Abteilung Wirtschaft sowie Abteilung Innovation.

Schiedsgericht und „ADR - Alternative Streitbeilegung“

Das **Schiedsgericht und der Bereich „ADR - Alternative Streitbeilegung“** der Handelskammer bieten den Wirtschaftstreibenden eine Hilfe bei der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten. Sie sorgen für eine rasche Beilegung von Streitfällen, genaue zeitliche Fristen, fachlich kompetente und unparteiische Schiedsrichter und Mediatoren, Vertraulichkeit, kostengünstige Verfahren in beiden Landessprachen. Die ADR-Dienstleistungen der Handelskammer haben vor allem in den letzten Jahren eine rasante

Entwicklung erfahren. Die Schiedsverfahren haben langsam aber kontinuierlich an Bedeutung gewonnen; im Jahr 2003 wurde der Service für freiwillige Mediationsverfahren eingerichtet, der dann 2010 durch die anerkannte Mediationsstelle der Handelskammer gemäß GVD 28/2010 grundsätzlich ersetzt wurde. 2016 wurden die Überschuldungsstelle und die Dienststelle ODR-Consumer eingerichtet. 2017 laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung der Dienststelle ADR-Consumer (nach EU-Verordnung 524/2013), die 2018 ihre Tätigkeit aufnehmen soll.

Die Tätigkeitsprogramme werden in enger Zusammenarbeit mit den Vertretungen der Wirtschaftssektoren für die Weiterbildungstätigkeit und die gesamte Wirtschaftsförderungstätigkeit, mit dem wissenschaftlichen Beirat für die Wirtschaftsforschungstätigkeit und mit dem Schiedsrat für das Schiedsgericht und den Bereich „ADR - Alternative Streitbeilegung“ erstellt. Finanziert wird die Tätigkeit durch Beiträge der Handelskammer, der Autonomen Provinz Bozen und anderer öffentlicher Verwaltungen sowie durch einen Beitrag des privaten Sektors.

Dr. Michl Ebner
Präsident

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Der Bereich umfasst:

- Wirtschaftsinformation
- Studien und Analysen
- Wirtschaftspolitik
- Initiative Schule - Wirtschaft

2018 konzentriert das WIFO seine Tätigkeit auf Themen, die für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Wirtschaft wichtig sind. Es werden folgende Studien erarbeitet: Die Analyse der „versteckten“ Innovation in Kleinbetrieben, die Evaluierung der F&E-Förderungen der Landesverwaltung und die Arbeitsmarktperspektiven der Südtiroler Schulabgänger. 2018 wird die „Forschungsinitiative Dr. Oswald Lechner“ mit den drei Universitäten in der Euregio fortgesetzt. Auch die laufende Konjunkturbeobachtung und die Wirtschaftsinformationstätigkeit bleiben ein wesentliches Standbein der WIFO-Tätigkeit. Im Bereich Schule-Wirtschaft wird neben dem bereits etablierten und erfolgreichen Programm das Engagement im Bereich der Berufsorientierung verstärkt. Die jährlich stattfindende Zukunftswerkstatt wird sich 2018 mit neuen Arbeitszeitmodellen beschäftigen.

Der institutionelle Auftrag des WIFO umfasst die drei Kernaufgaben der angewandten Wirtschaftsforschung:

1. Beschreibung aktueller Entwicklungen und Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft
2. Prognose der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen
3. Beurteilung wirtschaftspolitischer Eingriffe im Hinblick auf ihre Wirkungen.

Eine wesentliche Aufgabe des WIFO ist es aber auch die Analyseergebnisse den

WIFO

**Institut für
Wirtschaftsforschung**

Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dabei geht es um:

1. Aufklärung der breiten Öffentlichkeit über wirtschaftsrelevante Sachverhalte und Erkenntnisse mit entsprechender Sensibilisierungsarbeit
2. Förderung und Unterstützung einer informierten öffentlichen Debatte über aktuelle Themen von wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Relevanz
3. Bewertung wirtschaftspolitischer Maßnahmen in der Praxis und daraus abgeleitete Verbesserungsvorschläge.

Forschungsinitiative Dr. Oswald Lechner mit den Universitäten in der Euregio

In Erinnerung an den langjährigen Direktor des WIFO und Generalsekretärs der Handelskammer Bozen, Dr. Oswald Lechner, wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Universitäten in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino angestrebt. Die „Forschungsinitiative Dr. Oswald Lechner“ soll dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Erlangung der Promotion im wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Universitäten Bozen, Innsbruck und Trient ermöglichen. Die konkrete Forschungstätigkeit wird hingegen am WIFO durchgeführt. Diese Zusammenarbeit mit den Universitäten ermöglicht es dem WIFO sein Kooperationsnetzwerk auszudehnen und zusätzliches wissenschaftliches Know-How aufzubauen. 2018 werden die drei PHD-Kandidaten regelmäßig am WIFO ihrer Forschungstätigkeit nachgehen.

Bereich Wirtschaftsinformation

Wirtschaftsbarometer

Das Herzstück der laufenden Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung ist das Wirtschaftsbarometer. Die Einschätzung von Lage und Perspektiven für die Südtiroler Wirtschaft (mit entsprechenden Prognosen für die unmittelbare Zukunft) erfolgt auf der Grundlage einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen. Drei Mal jährlich wird die konjunkturelle Lage der Südtiroler Wirtschaft sowie die Besonderheiten der einzelnen Sektoren in einer Reihe von Pressemitteilungen aufbereitet und interpretiert. Soweit möglich werden die Daten für die Untergruppen des verarbeitenden Gewerbes getrennt ausgewiesen.

Konsumklima

2018 wird eine weitere Erhebung des Konsumklimas erfolgen. Der Konsumklimaindex wird vom WIFO mit der auf nationaler und internationaler Ebene angewandten Methodik berechnet und auf Quartalsbasis veröffentlicht.

WIFO-Monatsreport

Der Monatsreport des WIFO informiert die Kernzielgruppen aus Wirtschaft und Politik über die aktuelle Lage der Südtiroler Wirtschaft. Er liefert eine präzise Momentaufnahme der wirtschaftlichen Entwicklung

und dient zur Orientierung und als Entscheidungshilfe. Wichtige Kennzahlen (z.B. Beschäftigung, Inflationsrate, Import und Export etc.) werden in Tabellen- und Grafikform präsentiert und kurz analysiert.

Rankings der Kapitalgesellschaften

Bereits seit mehreren Jahren werden auf Anfrage interessierter Medien die Rankings der umsatzstärksten, mitarbeiterstärksten und wertschöpfungsrelevantesten Kapitalgesellschaften Südtirols veröffentlicht. Grundlage bilden die hinterlegten Bilanzen von fast 9.500 Südtiroler Kapitalgesellschaften.

Datenverwaltung – Software

Die Datenverwaltung ist das Fundament der Tätigkeit des WIFO. Nur verlässliche Daten, die zeitnah verfügbar sind, erlauben eine wirkungsvolle und verlässliche Analyse der wirtschaftlichen Aktivität. Für die Auskunftstätigkeit ist der schnelle und sichere Zugriff auf die Daten von entscheidender Bedeutung.

Folgende Datenerhebungen werden periodisch in Eigenregie durchgeführt:

- Energiepreiserhebung
- Kreditmarkt (Einlagen und Ausleihungen der drei wichtigsten Südtiroler Kreditinstitute)
- Handel (Strukturelle Analyse der Großverteilung im Einzelhandel)

Folgende Daten werden laufend aufbereitet:

- Unternehmensdemografie (Stand und Bewegungen im Handelsregister)
- Außenhandel (Importe und Exporte nach Ländern und Produktgruppen)
- Tourismus (Struktur der Beherbergungsbetriebe, Ankünfte und Nächtigungen)
- Einzelhandel (Geschäfte und Verkaufsflächen)
- Arbeitsmarkt
- Immobilienpreise
- Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung von Gemeinden.
- Bilanzindikatoren – „Fit for Rating“

Bereich Studien und Analysen

Im Rahmen seiner Forschungstätigkeit richtet das WIFO die Aufmerksamkeit auf für Südtirol relevante wirtschaftliche Themen. Die wesentlichen Anregungen für die Auswahl der bearbeiteten Themen und Projekte werden im Kuratorium – dem wissenschaftlichen Beirat des WIFO – entwickelt.

Evaluierung der F&E-Förderungen der Landesverwaltung

Die Landesverwaltung ist bestrebt die Innovationstätigkeit der Unternehmen zu fördern. Deshalb sollen die bestehenden Fördermaßnahmen in Bereich Forschung und Entwicklung auf ihre Wirksamkeit und Effizienz geprüft werden. Aufbauend auf das Evaluationsmodell der KMU-Forschung Austria wird bei den geförderten Unternehmen der letzten fünf Jahre eine Erhebung durchgeführt, um Stärken und Schwächen der derzeitigen Förderpraxis zu ermitteln. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für die Schärfung der Fördertätigkeit der Landesregierung dienen.

Analyse zur „versteckten“ Innovation in Kleinbetrieben

Aus den einschlägigen Statistiken zur Innovationstätigkeit der Südtiroler Unternehmen geht hervor, dass Südtirol vergleichsweise wenig Innovation betreibt. Es wird vermutet, dass gerade Kleinunternehmen ihre eigene Innovationsleistung oft nicht erkennen bzw. bei der offiziellen statistischen Erhebung aus unterschiedlichsten Gründen nicht angeben. Aus diesem Grund soll anhand empirischer Erhebungen, die auf die lokale Unternehmensrealität angepasst sind untersucht werden, welchen Beitrag zur Innovation gerade Kleinst- und Kleinunternehmen tatsächlich leisten.

Arbeitsmarktperspektiven der Südtiroler Schulabgänger

Die Schulausbildung soll u. a. eine Vorbereitung auf das spätere Arbeitsleben sein. Dieses Projekt richtet sich an alle Absolventen höherer allgemein bildender Schulen sowie Berufs- und Fachschulen in Südtirol. Mit sekundärstatistischen Analysen und einer Befragung soll geklärt werden welche Arbeitsmarktperspektiven die verschiedenen in Südtirol angebotenen Ausbildungswege eröffnen.

Initiative Schule-Wirtschaft

Zielsetzung der verschiedenen Tätigkeiten im Bereich Schule-Wirtschaft ist es, die ökonomische Bildung unter den Jugendlichen zu fördern, den Dialog zwischen Schüler/innen und den lokalen Unter-

nehmen zu stärken um somit die Orientierung der jungen Menschen in Bezug auf die Arbeitswelt zu unterstützen. Dazu werden den Gymnasien, Fachober- und Berufsschulen eine Reihe von verschiedenen Initiativen angeboten.

Unterrichtsunterlagen und Workshops für Schüler/innen

Derzeit stehen den Schulen Informationsunterlagen rund um die Südtiroler Wirtschaft in Form von 14 Modulen zur Verfügung, die laufend aktualisiert werden. Diese Module behandeln die Themen: Südtiroler Wirtschaft allgemein, Wirtschaftsgeschichte, Unternehmen, Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Wirtschaftsethik, Volkswirtschaft, Außenhandel, Arbeitsmarkt, Schlüsselkompetenzen, Landwirtschaft, Tourismus, verarbeitendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Die oben genannten Themen werden auf Anfrage als Workshops in den Klassen angeboten. Dabei erhalten die Jugendlichen aktuelle Wirtschaftsinformationen und können die Inhalte in Form von Rollenspielen, Rechercheaufgaben und Diskussionen vertiefen.

Handelskammerbesuche

Schüler/innen und Lehrpersonen informieren sich beim Besuch in der Handelskammer über die verschiedenen Dienste für die Unternehmen. Am Beispiel eines fiktiven Unternehmens erfahren die Jugendlichen mehr über die einzelnen Schritte, von der Unternehmensgründung und Eintragung ins Handelsregister über die Patentanmeldung bis hin zur Unternehmensübergabe. Außerdem lernen sie wichtige Ansprechpartner kennen, wenn sie später selbst ein Unternehmen gründen oder übernehmen möchten.

Ideenwettbewerb „Imagine the Future“

Das WIFO fordert mit seinem jährlichen Ideenwettbewerb „Imagine the Future“ die Jugendlichen auf neue, kreative und konkrete Ideen für den Südtiroler Markt von morgen zu entwickeln. Ziel dieser Initiative ist es, die Innovationsfähigkeit der Schüler/innen der Gymnasien, Fach- und Berufsschulen zu stärken und ihr unternehmerisches Denken zu fördern. Die Klassen können bis 31. März 2018 ihre Projekte einreichen und einen von zehn Geldpreisen gewinnen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung wird auch die beste Projektpräsentation der Jugendlichen prämiert.

Wirtschaftstag

Im April 2018 findet zum sechsten Mal der Wirtschaftstag für die Abschlussklassen der Wirtschaftsfachoberschule Bozen statt. Im kommenden Schuljahr werden die Schüler/innen über einen längeren Zeitraum mit lokalen Unternehmen zusammenarbeiten und sich mit dem Thema Wirtschaft 4.0 beschäftigen. Bei der Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse der Zusammenarbeit vorgestellt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der WFO „Heinrich Kunter“ geplant und durchgeführt.

Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen

Im März 2018 findet wieder der Wirtschaftstag für die Berufsschüler/innen statt, welchen das WIFO gemeinsam mit der deutschen und italienischen Abteilung für Berufsbildung organisiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Berufsorientierung und Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Im Laufe der Veranstaltung tauschen sich die teilnehmenden Jugendlichen mit Berufsvertretern aus und arbeiten eigenständig in Workshops zu den Themen Bewerbung, Kompetenzen, Unternehmensgründung und Arbeitsmarkt.

Alternanz „Schule-Arbeit“

Das WIFO begleitet die gesamtstaatlichen Entwicklungen im Bereich „Alternanz Schule Arbeit“ und verbreitet die notwendigen Informationen bei Schulen und Unternehmen. Ebenso unterstützt das WIFO Unternehmen und Schulen bei der Umsetzung ihrer Vorhaben in diesem Bereich.

Arbeitsgruppe „Schule-Wirtschaft“

Das WIFO leitet eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Wirtschaftsverbände, Arbeitsamt, Berufsbildung, Schulbehörden und Universität Bozen. Ziel der Gruppe ist es, die Initiativen für die Schulen zu koordinieren und übersichtlich zu kommunizieren. Dazu wird jeweils im Sommer eine Broschüre mit allen Angeboten für die Schulen der Oberstufe erstellt und zu Schulbeginn an den Gymnasien, Fachober- und Berufsschulen verteilt. 2018 werden auch die Initiativen für die Mittelschulen erfasst und die Broschüre an alle Mittelschulen des Landes übermittelt.

Im Frühjahr 2018 organisiert das WIFO für die Arbeitsgruppe eine Lehrfahrt mit der Zielsetzung, von Best-Practice-Beispielen aus anderen Regionen zu lernen.

Mitarbeit an der MINT Veranstaltung 2018

Das WIFO arbeitet an der jährlichen Sensibilisierungsveranstaltung für MINT-Berufe mit, welche im Herbst 2018 stattfindet. Die Veranstaltung wird vom Amt für Ausbildungs-, Studien- und Berufsberatung koordiniert.

Mitarbeit an der Bildungsmesse Futurum 2018

Im Spätherbst 2018 findet wieder die Bildungsmesse Futurum statt. Erstmals sollen auch Unternehmen und Institutionen eingebunden werden. Ziel dabei ist es, dass Unternehmen sich den Jugendlichen als Arbeitgeber vorstellen sowie einen Einblick in ihre Berufsbilder geben. Das WIFO selbst wird im Rahmen der Futurum 2018 seine Tätigkeiten im Bereich „Alternanz Schule Arbeit“ vorstellen.

Wirtschaftspolitische Dokumente und Stellungnahmen der Handelskammer

Für das Jahr 2018 hat das Generalsekretariat der Handelskammer, zusammen mit dem WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung folgende Projekte geplant:

Zukunftswerkstatt: „Neue Arbeitszeitmodelle“

Die Zukunftswerkstatt wird sich im Frühjahr 2018 mit dem Thema „Neue Arbeitszeitmodelle“ beschäftigen. Dazu werden in Unternehmen Diskussionsveranstaltungen organisiert, zu denen renommierte Experten als Referenten eingeladen werden.

Alps Benchmarking

Auf Initiative einiger Handelskammern des italienischen Alpenbogens und mit dem Ziel, sich mit vergleichbaren Realitäten zu messen, wurde in den letzten Jahren ein eigenes Indikatorenset entwickelt. Die Handelskammern treffen sich halbjährlich um Best-Practice-Erfahrungen zu wirtschaftlichen Themen auszutauschen. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden jährlich in einem gemeinsamen Report zusammengefasst.

Impulse 2023

Für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Südtirol sind in den kommenden Jahren wichtige Weichen zu stellen. Aus diesem Grund werden die relevanten wirtschaftspolitischen Impulse für Südtirol in einem eigenen Dokument zusammengestellt. Diese Punkte sollen als Grundlage für eine breite Diskussion dienen.

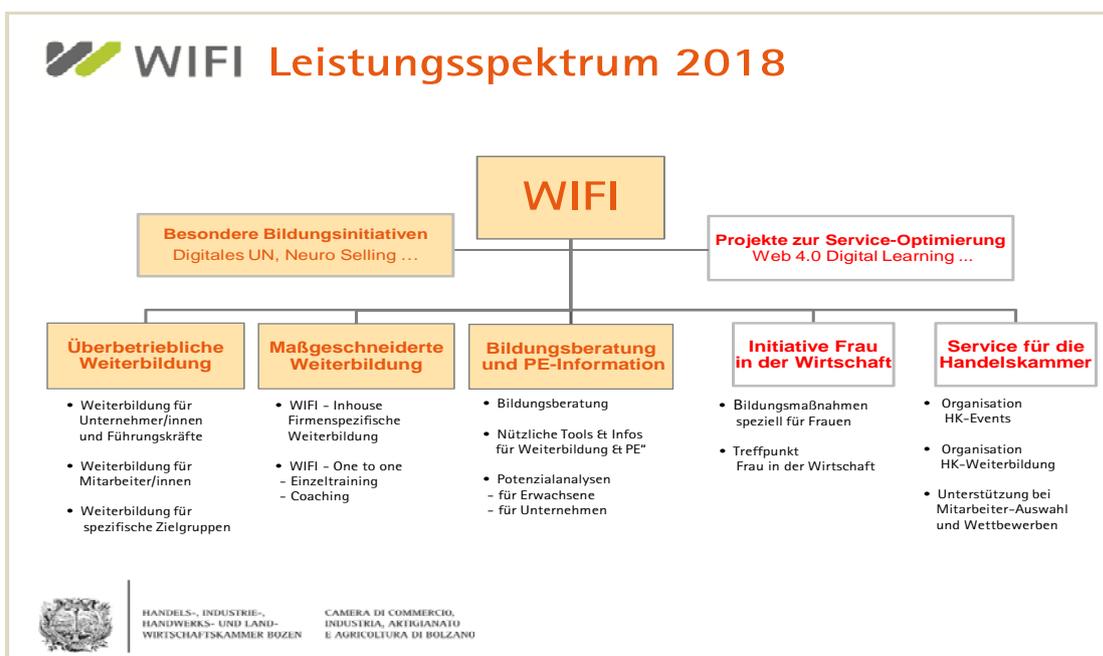
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Der Bereich umfasst:

- WIFI- Weiterbildung und Personalentwicklung
- Innovation und Unternehmensentwicklung
- Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung



Märkte, Produkte und Technologien ändern sich schnell. Die Herausforderung für die Unternehmen besteht darin, sich flexibel an die ständigen Änderungen anzupassen und immer wieder neue Ideen zu haben. Kontinuierliches Lernen ist dabei entscheidend für die Konkurrenzfähigkeit und Produktivität der Unternehmen. Nur wer sich ständig weiterbildet, bleibt wettbewerbsfähig, denn Wissen hat ein Ablaufdatum. Genau hier setzt das WIFI mit seinem breitgefächerten, praxisrelevanten Weiterbildungsangebot und seinen Serviceleistungen an. Seit über 35 Jahren ist das WIFI DER Ansprechpartner für branchenübergreifende, professionelle Weiterbildung der Südtiroler Wirtschaft. Ziel des WIFI für 2018 ist es, weiterhin einen qualitativ hochwertigen Bildungsservice zu angemessenen Preisen zu bieten, der auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Angestrebt wird die Durchführung von über 200 Weiterbildungsmaßnahmen zu bewährten und neuen Themen. Im kommenden Jahr sind besondere Maßnahmen im Rahmen der Initiative „Digitales Unternehmen“ geplant.



ÜBERBETRIEBLICHE WEITERBILDUNG

Nachdem das überbetriebliche Bildungsangebot in den vorhergehenden Jahren auf Grund der Sparmaßnahmen wesentlich gekürzt wurde, ist für 2018 wieder eine Stabilisierung des Angebots vorgesehen. Im kommenden Jahr plant das WIFI über 250 überbetriebliche Weiterbildungsveranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen anzubieten.

Neben den bewährten Veranstaltungen, die laufend an die geänderten Kundenbedürfnisse angepasst werden, wird es im kommenden Jahr im Jahresprogramm einige neue, aktuelle Themen geben: Customer Experience Management, Neuro Selling, Steuerliche Neuerungen 2018, Job Sharing, Managementassistenz u. v. m. Neu entwickelt werden einige Seminare im Bereich Führung und auf Grund der steigenden Bedeutung auch einige Seminare im Bereich E-Marketing.

2018 wird es einige Veranstaltungen mit renommierten Referent/innen geben, die das WIFI seinen Kund/innen exklusiv in Südtirol bieten kann (SPECIAL und EXKLUSIV). Es werden diverse Impulsvorträge und kostenlose Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen organisiert. Nach wie vor können Verkaufstrainings „on the job“ gebucht werden und es gibt weiterhin ein E-Learning-Angebot für Englisch, um den Kund/innen mehrere Lernformen zum Spracherwerb zu bieten.



Da Kundenorientierung beim WIFI großgeschrieben wird, erhebt das WIFI auf seinem Internetportal laufend den Bildungsbedarf der Kund/innen. Interessierte können online Bildungsvorschläge bewerten und ihre Bildungswünsche kommunizieren. Das WIFI veröffentlicht im Internet zudem einige On demand - Veranstaltungen. Interessierte können sich dazu unverbindlich vormerken und sobald sich genügend Personen gemeldet haben, wird die Veranstaltung organisiert. Auf diese Weise kann das WIFI das Jahresprogramm laufend ergänzen.

Ziel des WIFI für 2018 ist es, das sehr hohe Qualitätsniveau zu halten und das Angebot laufend mit neuen Veranstaltungen zu ergänzen bzw. bewährte Veranstaltungen laufend zu aktualisieren.

WIFI – KURSE, LEHRGÄNGE, AUSBILDUNGEN

Im kommenden Jahr werden einige neue Lehrgänge angeboten, folgende neue und bewährte Weiterbildungen sind bereits geplant:

5. Praxis-Lehrgang Führungskompetenz

Seit dem Start vor drei Jahren hat das vom WIFI entwickelte, innovative Bildungsangebot für junge Unternehmer/innen und Führungskräfte großen Erfolg. Eine Besonderheit ist der Führungskompetenz-Check. 2018 wird das WIFI deshalb bereits die fünfte Auflage des Lehrgangs „Führungskompetenz: Souverän in Führung gehen“ anbieten.



Praxis-Lehrgang Controlling für KMUs

Im kommenden Jahr ist eine weitere Auflage des bewährten Lehrgangs in deutscher und in italienischer Sprache geplant. Es handelt sich um ein Bildungsangebot, das speziell auf die Bedürfnisse von Klein- und Mittelbetrieben zugeschnitten ist. Controlling ist heute unverzichtbar in jedem Unternehmen.

Lehrgang E-Commerce

2018 organisiert das WIFI einen Lehrgang, welcher alle relevanten Aspekte des E-Commerce beleuchtet wird. Diese Fortbildung für erfolgreichen Online-Verkauf bzw. zur Erschließung neuer Märkte wird in Abstimmung mit dem Service für Unternehmensgründung der Handelskammer Bozen und IDM Südtirol angeboten.

Kompaktlehrgang Project Leadership

In diesem WIFI-Lehrgang erwerben Projektleiter/innen das Know-how, um Projekte und Projektteams zum Erfolg zu führen. Sie lernen den "State of the art" modernen Projektmanagements kennen und entwickeln sich vom Projektleiter zum Projektleader weiter.

Intervalltraining „Spitze im Verkauf!“

2018 gibt es eine weitere Auflage der bewährten Weiterbildung für Verkäufer/innen. In diesem Intervalltraining werden Verkaufskompetenzen gezielt von Modul zu Modul aufgebaut, weiterentwickelt und gefestigt.

Lehrgang Neuro Selling

Im kommenden Jahr bietet das WIFI einen neuen Lehrgang für alle, die im Verkauf tätig sind. Die Märkte verändern sich und deshalb ist es erforderlich, auch die Verkaufskompetenzen weiterzuentwickeln. Neuro Selling ist ein innovatives Weiterbildungsprogramm, das auf neuen Erkenntnissen der Neurowissenschaften basiert.



Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung für Vertreter und Handelsagenten

2018 bietet das WIFI wieder einen Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung für Vertreter und Handelsagenten an. Der Kurs und die Abschlussprüfung werden in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen realisiert.

Vorbereitungskurse auf die Eignungsprüfung für Makler

Wie jedes Jahr plant das WIFI wieder einen Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung für Makler anzubieten. Wenn die Nachfrage wieder groß ist, werden zwei Kurse organisiert. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen realisiert.

MASSNAHMEN IN KOOPERATION

Zahlreiche Bildungsmaßnahmen und Serviceleistungen organisiert das WIFI in Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, um Synergien zu nutzen. Das WIFI ist laufend in Kontakt mit den verschiedenen Servicebereichen der Handelskammer, mit den Verbänden und Berufskammern sowie mit anderen Weiterbildungsanbietern. 2018 ist geplant mindestens 25 Veranstaltungen bzw. Maßnahmen in Kooperation durchzuführen.



Unternehmensentwicklung

Wie jedes Jahr findet periodisch ein Austausch statt, um das Beratungs- und Bildungsangebot gezielter miteinander zu verknüpfen und Synergien zu nutzen. Die Zusammenarbeit erfolgt dann zu spezifischen

Themen in den einzelnen Servicebereichen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Beratungsinitiative „Fit für die Zukunft“ wird fortgesetzt.

Innovationsservice

2018 ist geplant die fünfte Auflage des Praxis-Lehrgangs für Innovationsverantwortliche zu starten. Der Lehrgang ist eine Kooperation von Innovationsservice, WIFI und IDM Südtirol.

Service für Unternehmensgründung

Die bewährten Veranstaltungen für angehende Unternehmer/innen in deutscher und italienischer Sprache werden fortgeführt. Zudem werden Informationsveranstaltungen für die Gründung innovativer Startup-Unternehmen laut Gesetzesdekret Nr. 179/2012 angeboten.

Service familienfreundliches Unternehmen

Auf der Basis der Bedarfserhebung bei bereits auditierten Unternehmen wird 2018 gemeinsam ein Seminar für Führungskräfte zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf organisiert.

Service Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung

Im Frühling 2018 werden erneut Workshops zur Software „Foodlabel Check“ für verschiedene Zielgruppen in Kooperation durchgeführt.



Amt für Umwelt- und Wettbewerbsschutz

Wie jedes Jahr organisiert das WIFI im Frühling Veranstaltungen zum Thema MUD. Außerdem werden bei Bedarf Informationsveranstaltungen im Bereich Umwelt- und Wettbewerbsschutz organisiert, sobald neue Bestimmungen erlassen werden.

Schiedsgericht / Mediationsstelle der Handelskammer

2018 wird das WIFI die Mediationsstelle und den Service für Unternehmensnachfolge bei der Realisierung eines Fachseminars für Mediatoren und einer Tagung für Unternehmer/innen zum Thema Mediation bei Betriebsübergabe operativ unterstützen.

Handelsregister

Wie in den Vorjahren wird es kostenlose Informationsveranstaltungen zur Software Ateco Starweb geben. Zum Thema Hinterlegung des Jahresabschlusses wird es eine Informationsveranstaltung und ein E-Learning-Angebot in Kooperation mit der Handelskammer Trient und Universität Trient geben.



Digitale Dienste - Verwaltung

2018 wird das WIFI weiter mit diesem Servicebereich der Abteilung Verwaltung zusammenarbeiten und Informationsveranstaltungen für Unternehmen zum Online-Portal der Handelskammer Bozen für die elektronische Fakturierung und digitale Archivierung organisieren.

IDM Südtirol

In Kooperation mit IDM Südtirol wird wieder ein spezielles Bildungsprogramm zur Förderung des Exports konzipiert. Die Planung und das Marketing für die diversen Weiterbildungsveranstaltungen erfolgt gemeinsam, das WIFI übernimmt dann die Organisation und Evaluation.



MASSGESCHNEIDERTE WEITERBILDUNG

Zusätzlich zum offenen, überbetrieblichen Veranstaltungsprogramm bietet das WIFI auch einen firmenspezifischen bzw. individuellen Weiterbildungsservice. Es organisiert Seminare, Trainings, Coachings und andere Entwicklungsmaßnahmen, die speziell auf die Anforderungen eines Unternehmens, eines Teams oder auf einzelne Personen zugeschnitten sind. Das WIFI hat dafür „Produktlinien“ kreiert:



WIFI - Inhouse

Firmeninterne Bildungsmaßnahmen sind besonders für spezielle Erfordernisse eines Unternehmens empfehlenswert. Wenn Unternehmen gleichzeitig mehrere Mitarbeiter/innen qualifizieren, beschleunigen sie damit Veränderungsprozesse, sie fördern den Teamgeist und das Lernen der gesamten Organisation.

WIFI - One to one

Mit Einzeltrainings und –coachings kann das WIFI ganz auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Der Kunde definiert mit seinem persönlichen WIFI-Trainer/Coach Ziel, Inhalt, Zeit und Ort seiner Weiterbildung - das ist echte Weiterbildung auf Maß!

Bei diesem Dienstleistungsbereich handelt es sich um einen Service auf Anfrage, der sehr von der Wirtschaftslage und den Förderungen abhängt. Internationale Studien unterstreichen die Bedeutung maßgeschneiderter Weiterbildung. 2018 rechnet das WIFI im Laufe des Jahres mit über 80 Anfragen und mit der Realisierung von circa 40 maßgeschneiderten Bildungsprojekten.

BILDUNGSBERATUNG UND PE-INFORMATION

Das WIFI bietet eine kundenorientierte, neutrale Bildungsberatung und Informationen über Personalentwicklung und seit einigen Jahren auch Potenzialanalysen. Ziel dieses Tätigkeitsbereichs ist es, dass Weiterbildung noch gezielter eingesetzt wird, um nachhaltigen Nutzen zu bringen.

Bildungsberatung und PE-Information

Das WIFI-Team berät bei der Auswahl der geeigneten Weiterbildung und organisiert bei Bedarf maßgeschneiderte Bildungsmaßnahmen.

Südtiroler Unternehmen bietet das WIFI eine professionelle Unterstützung bei der Erhebung des Bildungsbedarfs und bei der Planung der Weiterbildung. Über die Initiative „Fit für die Zukunft“ werden zudem Fachberatungen zur Personalentwicklung angeboten.



An das WIFI wenden sich auch Erwachsene für eine Bildungsberatung, besonders wenn sie sich in einer Phase der beruflichen Neuorientierung befinden. In diesem Bereich wird mit den zuständigen Ämtern der Autonomen Provinz Bozen zusammengearbeitet.

Service Potenzialanalysen

Potenzialanalysen sind wertvolle Instrumente für Personalentscheidungen und die persönliche Entwicklung. Es handelt sich um eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem WIFI Tirol, die 2018 weitergeführt wird.

Im kommenden Jahr wird mit über 100 Kontakten in diesem Servicebereich gerechnet (Beratungs- und Informationsgespräche, Bereitstellen von Informationsmaterial, u.a.m.). Zusätzlich zu persönlichen Gesprächen werden zahlreiche Kurzinformationen telefonisch oder per Mail gegeben. Nach wie vor werden die Unternehmen mit Hilfe eines Leitfadens für eine gezielte Personalentwicklungsarbeit und deren Vorteile sensibilisiert.

BESONDERE INITIATIVEN UND PROJEKTE

Initiative „Digitales Unternehmen“

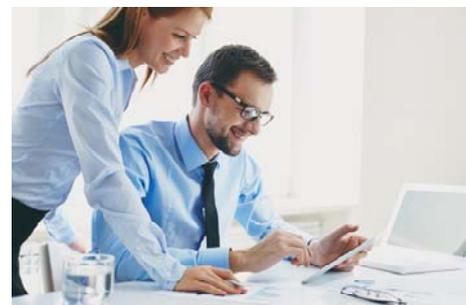
Eine der großen Herausforderungen für Unternehmen ist die digitale Transformation, denn die Digitalisierung bringt erhebliche Veränderungen für Menschen und Betriebe. Um die neuen Chancen für Wachstum und Innovation nutzen zu können, braucht es die richtigen Kompetenzen. Eine gezielte Entwicklung und Weiterbildung aller Beschäftigten in den Unternehmen ist erforderlich, um erfolgreich zu sein.



Das WIFI wird im Rahmen dieser Initiative - in Abstimmung mit dem Generalsekretariat und den anderen Servicebereichen der Handelskammer Bozen - ein breites Spektrum an Veranstaltungen und Serviceleistungen anbieten, die Unternehmen fit für die digitale Zukunft machen. Im WIFI-Weiterbildungsprogramm 2017/18 sind bereits eine Reihe von Veranstaltungen zu digitalen Themen eingeplant worden.

Projekt WIFI - Web 4.0 & Digital Learning

Die digitale Transformation revolutioniert auch die Weiterbildung, Technologien und Kundenverhalten ändern sich kontinuierlich. Internet und Multimedia sind unverzichtbar und spielen eine immer größere Rolle. Das WIFI muss diesen Entwicklungen Rechnung tragen, will es weiterhin eine moderne und professionelle Weiterbildungseinrichtung bleiben.



Es gilt das Internet sowohl als Lernmedium als auch als Kommunikationsmedium optimal zu nutzen. Nach einer detaillierten Analyse wird ein Feinkonzept mit Projektplan ausgearbeitet.

Das voraussichtlich zweijährige Projekt gliedert sich in mehrere Unterprojekte:

1. WIFI - Internetportal in Responsive Design mit Web-Shop
2. Intranet My WIFI
3. Learning Management System (LMS)
4. Digital Learning Content
5. Digital Services

INITIATIVE „FRAU IN DER WIRTSCHAFT“

Frauen spielen eine wichtige Rolle in der Wirtschaft, zunehmend auch in leitender Position, deshalb wurde 2010 die Initiative "Frau in der Wirtschaft" gestartet. Ziel ist es Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen in ihrer Rolle stärken, u. z. durch Information und Weiterbildung zu relevanten Themen, Erfahrungsaustausch und Best-Practice sowie Förderung von Business-Networking. Für 2018 hat das WIFI folgende Tätigkeiten geplant:

8. Treffpunkt Frau in der Wirtschaft

Ein Mal jährlich wird als Highlight der Initiative eine kostenlose Großveranstaltung für Frauen aus allen Branchen organisiert. Der Treffpunkt Frau in der Wirtschaft ist eine wertvolle Gelegenheit, sich Impulse von Fachexpert/innen zu holen und Kontakte zu knüpfen. Am 22. März 2018 organisiert das WIFI bereits zum achten Mal den Treffpunkt Frau in der Wirtschaft. Schwerpunktthema des kommenden Jahres ist das Thema Selbstmotivation.

Spezielles Weiterbildungsprogramm für Frauen

Das WIFI organisiert jedes Jahr Bildungsmaßnahmen speziell für Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen, Selbständige, Frauen in Führungspositionen, Team- und Projektleiterinnen sowie Frauen mit Karriere- oder Gründungsabsichten. Grundlage der Themenauswahl sind die Wünsche der Kundinnen, das Ergebnis der kontinuierlichen Bildungsbedarfserhebung und der Austausch mit Frauennetzwerken, Verbänden und dem Beirat zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammer Bozen.



Maßnahmen für (angehende) Verwaltungsrätinnen

Für 2018 ist geplant, einen weiteren Lehrgang für angehende Verwaltungsrätinnen anzubieten, eine Initiative der Frauenakademie des Landesbeirats für Chancengleichheit für Frauen - Frauenbüro in Kooperation mit dem WIFI und der Handelskammer Bozen. Außerdem wird wieder ein Treffen für die Absolventinnen der Lehrgänge sowie für erfahrene Verwaltungsrätinnen organisiert.

SERVICE LEISTUNGEN FÜR DIE HANDELSKAMMER

Wie im Vorjahr ist das WIFI im Jahr 2018 wieder in die Organisation verschiedener Handelskammer-Events und kammerübergreifender Initiativen eingebunden:

Neujahrstreff der Handelskammer

Im Jänner 2018 werden wieder die Neujahrstreffs der Handelskammer in Bozen und vor Ort stattfinden. Das WIFI ist wie jedes Jahr in die Planung eingebunden und wird wieder die Abwicklung der Anmeldungen übernehmen.

Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen für Unternehmen

Im Laufe des kommenden Jahres wird das WIFI das Generalsekretariat weiterhin bei der Durchführung zahlreicher Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen für Unternehmen unterstützen. Veranstaltungen zu Neuerungen des Arbeits- und Sozialrechts werden dabei gemeinsam mit der Berufskammer der Arbeitsrechtsberater organisiert, Veranstaltungen zum Thema öffentliche Ausschreibungen werden in Kooperation mit der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge der Provinz Bozen geplant. Veranstaltungen zu unternehmensrelevanten Finanzthemen werden zusammen mit der Abteilung Verwaltung der Handelskammer Bozen geplant und organisiert.



Initiative „Digitales Unternehmen“

Das WIFI wird im Rahmen dieser Initiative - in Abstimmung mit dem Generalsekretariat und den anderen Servicebereichen der Handelskammer Bozen - ein breites Spektrum an Weiterbildungen und Serviceleistungen anbieten, die Unternehmen fit für die digitale Zukunft machen.

(siehe Abschnitt „Besondere Initiativen und Projekte“).

Service für das Personalamt der Handelskammer

Das WIFI unterstützt das Personalamt der Handelskammer - sowohl operativ als auch strategisch - in Fragen der Weiterbildung und Personalentwicklung. Es ist bei der Entwicklung des Bildungsplans der Handelskammer beteiligt und organisiert im Auftrag der Verwaltung interne Weiterbildungsmaßnahmen. Außerdem betreut das WIFI den EDV-Saal für Wettbewerbe und Auswahlverfahren und die Leiterin des WIFI ist Mitglied von Auswahlkommissionen.



KOMMUNIKATION - ORGANISATION

Im Zeitalter der Multi-Kanal- und Massenkommunikation ist eine gezielte, adäquate Zielgruppenansprache unabdingbar, um die verschiedenen Zielgruppen zu erreichen. Neben der Offline-Kommunikation hat die Online- und Mobile-Kommunikation eine große Bedeutung gewonnen. Der Marketingaufwand wird dadurch von Jahr zu Jahr größer. Es gilt ein neues Kommunikationskonzept zu entwickeln, um es an die veränderten Bedürfnisse der Kund/innen und neue Trends anzupassen.

Wie jedes Jahr fallen zahlreiche operative Marketingtätigkeiten an: Erstellen des Jahresprogramms und der periodischen Newsletter, Veröffentlichung von Inseraten, Internetbannern, Radiospots u.a.m. Für spezielle Initiativen werden besondere Marketingmaßnahmen geplant.

Im kommenden Jahr sind diverse didaktische Arbeitsmittel und Verbrauchsmaterialien nachzudrucken: Ringordner, Faltpapier, Blöcke usw.



Für 2018 sind weiters einige Optimierungsmaßnahmen geplant, um die Qualität und Effizienz zu steigern bzw. mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten: Im kommenden Jahr wird der Austausch der alten Beamer in den Seminarräumen des WIFI abgeschlossen. Ab Jänner 2018 wird das Institut für Wirtschaftsförderung eine neue Buchhaltungs- und Bestellssoftware einführen und es gelten neue Richtlinien für die Beschaffung von Gütern & Dienstleistungen. Die Arbeitsabläufe und die Schnittstelle der Kursverwaltungssoftware des WIFI sind entsprechend anzupassen.

INNOVATION UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der Bereich Innovation und Unternehmensentwicklung umfasst die folgenden Tätigkeitsbereiche:

- *Bereich Patente und Marken*
- *Innovationservice*
- *Service für Unternehmensgründung*
- *Service für Unternehmensnachfolge*
- *Service für Unternehmenskooperation*
- *Service Familienfreundliches Unternehmen*
- *Service Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung*
- *Beratungsinitiative „Fit für die Zukunft“.*

Die wichtigsten Ziele für 2018 lauten:

- *Steigerung der Innovationskultur und Erhöhung der Innovationsbereitschaft in den Südtiroler Unternehmen;*
- *Ausbildung von Innovationsverantwortlichen*
- *Betreuung und Begleitung der Jungunternehmer/innen;*
- *Sensibilisierung der Unternehmen für die Einführung von familienfreundlichen Maßnahmen;*
- *Sensibilisierung der Unternehmen für gewerbliche Schutzrechte;*
- *die EU-Auflagen zur Sicherheit von Produkten und zur Information der Verbraucher den Unternehmen zugänglich machen;*
- *Sensibilisierung der Unternehmen, die Verwendung irreführender Werbeaussagen zu vermeiden;*
- *Verbesserung und territoriale Expansion der Internetanwendung „Food Label Check“*
- *Information und Beratung zur Unterstützung der Digitalisierung in den Unternehmen*

Nachfolgend werden die geplanten Tätigkeiten für das Jahr 2018 im Einzelnen angeführt.

INNOVATIONSSERVICE

Langfristig braucht jedes Unternehmen Innovation, will es am Markt bestehen bleiben. Innovation ist vielmehr eine Frage der Unternehmenskultur als

eine Frage der Unternehmensgröße. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss sich jedes Unternehmen bemühen, die Bedürfnisse seiner Kunden noch besser zu befriedigen und Angebotskonzepte zu entwickeln, die Alleinstellungsmerkmale begründen. Damit dies gelingen kann, braucht es in den Unternehmen die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Innovation. Dieser Herausforderung will der Innovationsservice mit gezielten Dienstleistungsangeboten nachkommen.



Innovationsinformation

Es werden kostenlose, individuelle und vertrauliche Orientierungsgespräche angeboten, um den Unternehmen Erstinformationen aus den verschiedensten Bereichen zur Verfügung zu stellen. So z.B. über:

- Innovationsförderprogramme, Beihilfen für Forschung und Entwicklung
- gewerbliche Schutzrechte und deren Anmeldeverfahren
- Kontakte zu Experten und Fachberatern für einen erfolgreichen Wissenstransfer
- Innovationsmanagementtechniken zur effizienten Organisation des Innovationsprozesses im Unternehmen.

Innovationsrecherche

Der Innovationsservice verfügt über ein haus-eigenes Patlib-Zentrum (digitale Patente- Bibliothek). Im Rahmen dieser Tätigkeit wird die Durchführung von Patent-, Marken- und De-



signrecherchen angeboten. Die konstant hohe Anfrage insbesondere für Markenrecherchen lässt zahlreiche Markenrecherchen auch für das Jahr 2018 erwarten. Im Jahr 2018 soll die Markenrecherche durch die Recherche nach Firmennamen ergänzt werden.

Die Patlib-Konvention wurde im Jahr 2017 für die nächsten drei Jahre erneuert und somit ist der Bereich Patente und Marken weiterhin Teil des europäischen Netzwerkes von digitalen Patentbibliotheken.

Markenberatungen

Besonders Klein- und Mittelbetriebe sind bei Unsicherheiten in Bezug auf ihre bestehenden Markenrechte auf einen Rechtsbeistand angewiesen. Der Innovationsservice bietet auch im Jahr 2018 allen interessierten Unternehmen geförderte Markensprechtage an, um verschiedene Fragen zum Thema Marken zu klären.



Veranstaltungsreihe gewerbliche Schutzrechte

Auch im Jahr 2018 werden Unternehmen und Privatpersonen über die gewerblichen Schutzrechte informiert. Insbesondere ist für das kommende Jahr eine Seminarreihe zu verschiedenen Aspekten des gewerblichen Rechtsschutz geplant: Von der Markenrecherche über die Neuigkeiten zur Unionsmarke bis hin zum Patentschutz werden in kurzen Seminaren verschiedene Themen präsentiert.

Innovationsberatung und Projekte

Der Innovationservice unterstützt die Südtiroler Unternehmen aktiv in allen Phasen ihres Innovationsprojektes durch individuelle Beratung. In einem persönlichen Gespräch wird das innovative Vorhaben gemeinsam analysiert und die weitere Vorgehensweise erörtert. Bei Bedarf wird in intensiven Einzelberatungen unter Einbeziehung von externen Experten und Fachberatern das Innovationsprojekt maßgeschneidert und dessen Umsetzung bis zum Abschluss begleitet.

Ausbildung von Innovationsverantwortlichen

Als Zusammenarbeit zwischen der Handelskammer Bozen und dem TIS Innovation Park wurde 2011 erstmals ein Lehrgang zur Ausbildung von Innovationsverantwortlichen in Südtiroler Unternehmen konzipiert.

Ziel der Initiative ist die Steigerung der Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Wirtschaft durch die Etablierung des Berufsbildes des Innovationsverantwortlichen. Im Jahr 2018, in Zusammenarbeit mit der IDM Südtirol, soll die 5. Auflage des Lehrganges angeboten und durchgeführt werden.



„Digitales Unternehmen“ - (PID – Punto d’impresa digitale)

Die digitale Transformation ist eine große Herausforderung, denn die Digitalisierung bringt grundlegende Veränderungen für Menschen und Unternehmen. Durch die digitale Transformation verändern sich nicht nur Produkte, Prozesse, Tätigkeitsfelder und Geschäftsmodelle, sondern auch die Anforderungen an Führungskräfte und Mitarbeiter/innen. Der Bereich Unternehmensentwicklung bietet i.R. der Digitalisierungsoffensive „Go Digital“ Information und Beratung zu den Themen „E-Commerce“ sowie „Internet und Recht“ an. Gerade im Vertrieb tun sich durch die Nutzung neuer Technologien ganz neue Märkte und Kundensegmente auf. Sei es, dass ein bestehendes Unternehmen seinen konventionellen Vertrieb mit einem Onlineshop ergänzen möchte, sei es dass ein/e Unternehmensgründer/in eine Idee für einen Online-Shop hat – es werden in beiden Fällen die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen, die beim Betrieb eines Onlineshops unbedingt zu beachten sind, erläutert.

Go digital day

Der Bereich Unternehmensentwicklung organisiert in Zusammenarbeit mit der Messe Bozen und IDM Südtirol i.R. der MOCO 2018 einen „Go digital day“. Die Veranstaltung findet in der MOCO Messehalle statt und richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, welche die Chancen der Digitalisierung erkennen und nutzen möchten. Das Programm sieht neben einem Auftaktreferat mit anschließender Diskussionsrunde eine Reihe von Parallel-Workshops zu ausgewählten Themen der Digitalen Transformation vor.

Weiterbildung Personal

Im Zuge der Digitalisierungsoffensive nehmen mehrere Mitarbeiter/innen des Bereichs an den Schulungsangeboten von Unioncamere teil, z.T. an Informationstreffen in Rom, z.T. an Kursangeboten via Videokonferenz. Ziel ist eine thematische Weiterbildung, um die Dienstleistung am Kunden zu verbessern.

SERVICE FÜR UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

Ziel des Service für Unternehmensgründung für 2018 ist es, die erfolgreichen Initiativen fortzuführen und die Marktführerschaft in der Information und Erstberatung für Gründer/innen zu sichern. Die Beratersprechstunden in Zusammenarbeit mit Koinè Gen.m.b.H. werden fortgeführt. Zudem wird die seit Frühjahr 2017 bestehende Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer für Beratersprechstunden im juristischen Bereich weitergeführt. Im Bereich Weiterbildung werden die bewährten Informationsveranstaltungen und Abendvorträge in Zusammenarbeit mit WIFI-Weiterbildung fortgesetzt. Neu im Bildungsprogramm sind die Informationsveranstaltungen für innovative Start up`s. Im Rahmen der Initiative Schule – Wirtschaft werden auf Anfrage wiederum Vorträge zum Thema

Unternehmensgründung in den Oberschulen angeboten. Als wichtiges Ziel des Service für Unternehmensgründung bleibt die Förderung der Businessplan-Kultur in Südtirol. Interessierte können ihren Businessplan auf der online-Version, die die Handelskammer auf ihrer Internetseite zur Verfügung stellt, erarbeiten und diesen im Anschluss von einem ausgewählten Fachexperten überprüfen lassen.

Start up - Aperitifs für Jungunternehmer/innen

Der Service für Unternehmensgründung bietet im Jahr 2018 weitere „Start up Aperitifs“ an. Diese Foren bieten den Jungunternehmer/innen die Chance, praxisrelevante Probleme zu besprechen, sich untereinander auszutauschen und zusätzlich wertvolle Inputs auf offene Fragen durch einen Experten zu erhalten.



SERVICE FÜR UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Der Service für Unternehmensnachfolge der Handelskammer Bozen unterstützt Unternehmer-/innen bei der Übergabe oder Übernahme eines Unternehmens, um die Unternehmenskontinuität zu fördern. Jährlich wird Sensibilisierungs- und Informationsarbeit geleistet, um potentielle Übergeber/innen und Übernehmer/innen auf die vielseitigen Facetten der Thematik aufmerksam zu machen und sie zu motivieren, die Übergabe rechtzeitig zu planen und konkret umzusetzen.



Für interessierte Übergeber/innen oder Übernehmer/innen werden Erstgespräche und/oder Coachings beim Service organisiert. Jede Übergabe bzw. Übernahme weist ihre Eigenheit auf und muss als solche behandelt werden.

Im Tätigkeitsjahr 2018 setzt sich der Service das Ziel, folgende Initiativen voranzutreiben:

- Tagung zur Unternehmensnachfolge 2018
- Beratungsgespräche in der Handelskammer
- Sensibilisierungsarbeit.

SERVICE FÜR UNTERNEHMENSKOOPERATION

Das Thema Unternehmenskooperation zählt nach wie vor zu den großen Herausforderungen der Südtiroler Kleinst- und Kleinunternehmen. Allerdings ist die erfolgreiche Bildung und Umsetzung einer Kooperation mit zahlreichen Hürden verbunden, die vorwiegend in der Kooperationsfähigkeit aber auch in der Kooperationsbereitschaft der einzelnen Partner liegen. Der Service bietet auch im Jahr 2018 kostenlose Orientierungsgespräche für kooperations-interessierte Unternehmen und informiert dabei besonders über die verschiedenen Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit.

SERVICE FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN

Familienfreundliche Unternehmen sind ein wichtiger Baustein für Gesellschaft und Wirtschaft. Je familienfreundlicher die Rahmenbedingungen im Unternehmen und je besser Mitarbeiter/innen Familie und Beruf vereinbaren können, desto mehr Motivation, Engagement und Einsatzbereitschaft sind sie auch

bereit zu geben. Familienfreundlichkeit wirkt sich positiv auf die Lebenssituation von Müttern, Vätern und Kindern aus, aber auch auf die Leistungsfähigkeit und –bereitschaft der Mitarbeiter/innen im Beruf und ermöglicht dem Unternehmen durch flexible Lösungen einen verbesserten Personaleinsatz. Der Service Familienfreundliches Unternehmen wird im Jahr 2018 zu dieser Thematik Anlaufstelle für Unternehmen, Organisationen und Behörden sein und die Sensibilisierungsarbeit fortsetzen. Dank der zielführenden Zusammenarbeit mit der Familienagentur des Landes, welche Partner bei verschiedenen Sensibilisierungskampagnen zum Thema „Familienfreundliches Unternehmen“ ist, werden für das nächsten Geschäftsjahr wiederum zahlreiche gemeinsame Maßnahmen geplant.



Audit familieundberuf

Seit Anfang 2009 unterstützt der Service Familienfreundliches Unternehmen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Landesverwaltung die Umsetzung des „audit familieundberuf“ in Südtirol. Der Service setzt sich zum Ziel, auch im Jahr 2018 Sensibilisierungsarbeit für das „audit familieundberuf“ zu leisten und Südtirols Unternehmen bei der Umsetzung einer familienfreundlichen Personalpolitik durch Beratungen



aktiv zu unterstützen. Derzeit (Stand Sept. 2017) gibt es insgesamt 59 zertifizierte familienfreundliche Betriebe und Organisationen, im Jahr 2018 sollen weitere Unternehmen das Zertifikat erhalten. Jedes Jahr organisiert der

Service in Zusammenarbeit mit dem Land die Zertifikatsverleihung/Tagung an die auditierten Unternehmen im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit Rahmenprogramm im Merkantilgebäude. Der Service betreut weiters die 10 zertifizierten Auditoren, begleitet jeden von ihnen mindestens einmal im Rahmen eines Audits, organisiert für die Auditoren eine jährliche obligatorische Schulung und den Workshop für auditierte Unternehmen zum Erfahrungsaustausch. Der Service betreut alle interessierten

Unternehmen durch Beratungen vor Ort und begleitet diese Schritt für Schritt bei der Umsetzung des „audit familieundberuf“.

Auf der Grundlage der 2017 eingeführten Änderungen im Ablauf und in der Dokumentation, werden im Jahr 2018 noch einige Vorlagen und Dokumente überarbeitet und zum Download auf die Internetseite der Familienagentur zentral gespeichert.

Ebenso soll im Jahr 2018 erneut eine Broschüre zu den im Jahr 2018 zertifizierten Unternehmen mit den Unternehmensprofilen erarbeitet werden.

Die im Jahr 2017 i.R. einer Fragebogenaktion eingeholten Meinungen zum audit vonseiten der Unternehmer/innen und deren Mitarbeiter/innen sollen im Jahr 2018 ausgewertet und evaluiert und die Ergebnisse an die jeweiligen Interessensgruppen und Medien kommuniziert werden.

Auch im Jahr 2018 findet der Besuch bei einem zertifizierten Unternehmen von Seiten der Mitglieder des audit-Rates statt. Die 2017 eingeführte technische Kommission setzt ihre Vorbewertung der eingereichten Unterlagen für das „audit familieundberuf“ fort. Dabei werden die eingereichten Unterlagen nach einheitlichen Kriterien vorbewertet, um anschließend dem audit-Rat eine begründete Empfehlung für die Verleihung der Zertifikate zu geben.

Die Marketingaktivitäten werden intensiviert, um eine höhere Anzahl an zertifizierten Unternehmen und Organisationen zu erreichen.

SERVICE PRODUKTSICHERHEIT UND LEBENSMITTELETIKETTIERUNG

Für Produkte und Lebensmittel gelten Auflagen zur Sicherheit und zur Information der Anwender. Dies betrifft Eigenmarkeninhaber, Hersteller, Importeure von Waren, die von außerhalb der EU stammen. Aufgrund der Pflicht zur Verwendung der italienischen Sprache in der Etikettierung sind in Südtirol auch Detailhändler mit diesen Themen konfrontiert.

Unternehmer erhalten in Einzelgesprächen zeitnah Auskunft zu den notwendigen Dokumenten, Etikettierungsvorschriften und Meldepflichten. Häufige Fragestellungen werden im Internetportal der Handelskammer zur Produktsicherheit sowie zur Etikettierung von Lebensmitteln aufgearbeitet und veröffentlicht. Weiters unterstützt der Service die Institutionen bei der Ausarbeitung von Lösungen zur Beseitigung marktverzerrender Produktauflagen.

Etikettierungsdienst für Lebensmittel

Der Service informiert Unternehmer/innen, welche Pflichtangaben auf Lebensmitteln anzugeben sind und inwieweit werbliche Aussagen - von Sprüchen bis hin zu Präsentation – gestaltet werden dürfen. Da selbiges auch im Internet gilt, macht dies eine Abstimmung mit dem Dienst zur Unterstützung der Digitalisierung der Südtiroler Unternehmen notwendig.

Für 2018 wird das Inkrafttreten eines neuen Sanktionierungsdekretes zur EU-Verordnung Nr. 1169/2011 über die Information der Verbraucher erwartet. Dabei wird mit einer Erhöhung der Verwaltungsstrafen und mit Anpassungen der nationalen Gesetzgebung bei lose vertriebenen Lebensmitteln, beim Vertrieb über Automaten sowie bei der Losnummer erwartet.

Um der steigenden Anzahl von Anfragen gerecht zu werden, wird der Schwerpunkt von der schriftlichen auf die zeitnahe telefonische Bearbeitung gelegt. Die rechtlichen Neuerungen werden auf der Internetseite der Handelskammer aufbereitet und kommuniziert.

Food Label Check

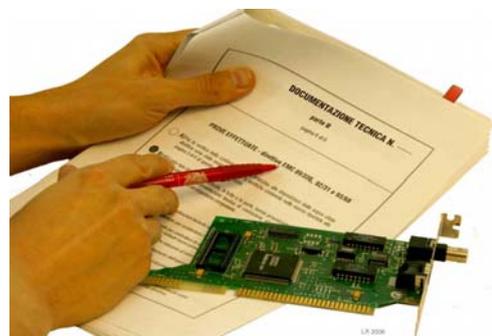


Mit der Anwendung www.foodlabelcheck.eu können Hersteller von verarbeiteten festen Lebensmitteln ihre Rezepte eingeben, um einen unmittelbaren Etikettentwurf samt Nährwertdeklaration und zulässigen Claims zu erhalten. Die Kosten für die Anpassungen und Verbesserungen werden von den Handelskammern des Nord-Ostens Italiens, von Sondrio bis Venetien mitgetragen.

Diese erhalten hierfür Zugang zur Anwendung. Im Jahr 2018 besteht die Herausforderung in einer benutzerfreundlicheren Anwendung und der Einführung von neuen Funktionen, in Abstimmung mit dem informatischen Betreiber Infocamere.

CE-Markierung und Produktsicherheit

Mit gesetzesvertretendem Dekret Nr. 113 vom 01.03.2001 wurde der Handelskammer Bozen die Zuständigkeit zur Prüfung der Sicherheit und Etikettierung von Gebrauchsgütern im non-food Bereich übertragen. Teil des institutio-



nellen Auftrags sind vorbeugende Maßnahmen zur Information der Unternehmen über die europaweit geltenden Auflagen, insbesondere Auskünfte über die zu erstellenden Unterlagen, das Verfahren, sowie die Anbringung von Informationen und Warnhinweisen.

Beseitigung widersprüchlicher gesetzlicher Produktauflagen

Unternehmen melden Widersprüche in der bestehenden Rechtsordnung an deren Wirtschaftsvertreter. Der Service erarbeitet in Abstimmung mit den zuständigen Entscheidungsträgern Verbesserungsvorschläge und unterstützt Interventionen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Längerfristige Projekte betreffen z.B. SSICA, Herkunfts-Regelung für Nicht-Lebensmittel und Sprachvorgaben bei der Information der Endverbraucher.

Im Jahr 2018 soll die Situation jener Akteure vertieft werden, welche wirtschaftliche Tätigkeiten erbringen, aber keine Unternehmen sind. Für diese gelten nämlich dieselben Auflagen.

Beratungsinitiative „Fit für die Zukunft 2017-2018“

Mit der Initiative „Fit für die Zukunft“ stärkt und ergänzt die Handelskammer weiterhin ihr Leistungsangebot in den strategischen Servicebereichen Innovation, Patente und Marken, Unternehmensgründung, -festigung und -nachfolge, Unternehmenskooperation, Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung mit dem Angebot von spezialisierten Fachberatungen durch die Einbindung von externen Experten und Fachberatern.

Das Angebot beinhaltet neben den kostenlosen Serviceleistungen der Handelskammer pro Unternehmen vier Fachberatungstage, finanziert zu 50% mit Mitteln der Handelskammer und Mitteln der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, Abteilung Wirtschaft sowie Abteilung Innovation.

Die Initiative wurde im Jahr 2004 als Pilotprojekt gestartet und hat sich über all die Jahre als praxisnahes Angebot bewährt, das von den Unternehmen dank der raschen und unbürokratischen Art der Inanspruchnahme sehr gerne wahrgenommen wird.

Im Jahr 2018 ist die Weiterführung der Initiative im Umfang von 150 Beratungstagen geplant.



Beteiligung an Messen

Der Bereich Unternehmensentwicklung wird sich im Jahr 2018 erneut an den beiden Messe-angeboten der Messe Bozen „Agridirect“ und „The Modern Company“ mit Fachbeiträgen im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes beteiligen.

Vortrags- und Referententätigkeit

Die Mitarbeiter der Bereiche „Patente und Marken“ sowie „Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung“ werden im Laufe des Jahres 2018 als Referenten für verschiedene Institutionen tätig sein. Die bereits im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule Gutenberg, dem Südtiroler Bauernbund, der Freien Universität Bozen, der IDM und anderen Einrichtungen wird im Jahr 2018 aufgrund der positiven Rückmeldungen fortgeführt. Auch im Rahmen der von der Handelskammer selbst organisierten Veranstaltungen, wie z.B. WIFI-Kursangeboten und Start-up Aperitifs, werden Fachvorträge von Seiten der Mitarbeiter/innen gehalten.

Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband Südtirol

Die Themen „Unternehmensgründung“ und „Unternehmensnachfolge“ sind bei den Kunden der lokalen Banken ein stark nachgefragtes Thema. Im Jahr 2016 wurde auf Initiative des Raiffeisenverbandes Südtirol die Zusammenarbeit mit einigen „Testkassen“ erprobt, indem die Beratungsgespräche zur „Unternehmensgründung“ und „Unternehmensnachfolge“ für die Kunden der Raiffeisenkassen durch die Mitarbeiter/innen der Handelskammer in den Geschäftsstellen der Kassen angeboten wurden. Die Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen soll im Jahr 2018 fortgesetzt werden.

VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2018 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Organisation des „Tages der Innovation 2018“
- Durchführung der 5. Auflage des Lehrganges für Innovationsverantwortliche (Nov. 2018 – Juni 2019)
- 8 bis 10 Vorträge (auf Anfrage) in den Oberschulen zum Thema „Patente und Marken“
- 1 Informationsveranstaltung zum Thema gewerbliche Schutzrechte
- 1 bis 3 Vorträge (auf Anfrage) für verschiedene Institutionen zum Thema „Patente und Marken“
- 8 bis 10 Vorträge (auf Anfrage) in den Oberschulen zum Thema „Unternehmensgründung“
- 3 Start up Aperitifs für Jungunternehmer/innen

- 1 Erfahrungsaustausch-Treffen der auditierten familienfreundlichen Betriebe und Organisationen
- 1 Bildungsangebot für auditierte Unternehmen in Zusammenarbeit mit WIFI Weiterbildung
- 1 Schulungsveranstaltung für die Auditoren „familieundberuf“
- Mithilfe bei der Organisation des „Neujahrstreff 2018“
- Vorträge auf Anfrage der Berufsschulen zum Thema „Etikettierung von Lebensmitteln“;
- Vorträge auf Anfrage der Berufsschulen zum Thema „Sicherheit von Produkten im EU-Binnenmarkt“;
- 1 Vortrag an der Universität Bozen zum Lebensmittelrecht und der Information der Verbraucher;
- Vorträge auf Anfrage anderer Handelskammern zur Information der Verbraucher über Lebensmittel;
- Workshops für Unternehmen – auf Anfrage - zur Vorstellung von „Food Label Check“.

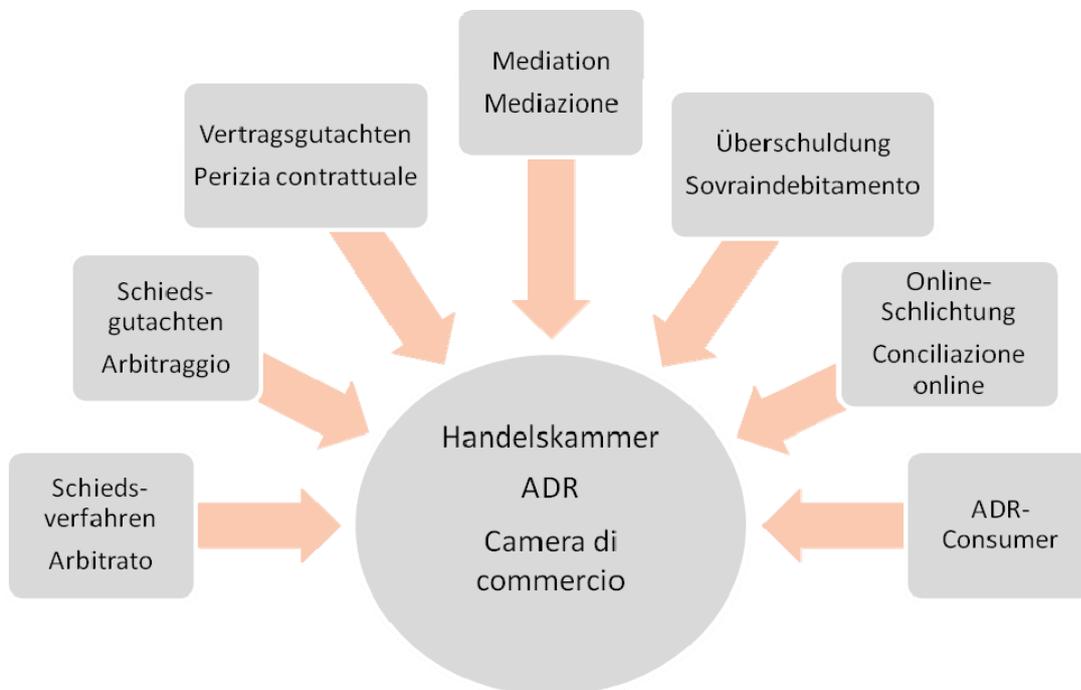


SCHIEDSGERICHT UND ALTERNATIVE STREITBEILEGUNG

VOM „SCHIEDGERICHT“ ZU „ADR – ALTERNATIVE STREITBEILEGUNG“

Im Jahr 1988 hat die Handelskammer das Schiedsgericht eingerichtet, mit dem Ziel den lokalen Unternehmen sowie den italienischen und ausländischen Wirtschaftstätigen eine effiziente Dienstleistung auf dem Sachgebiet der Streitbeilegung anzubieten. Die ADR-Dienstleistungen der Handelskammer haben vor allem in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung erfahren. Die Schiedsverfahren haben langsam aber kontinuierlich an Bedeutung gewonnen; im Jahr 2003 wurde der Service für freiwillige Mediationsverfahren eingerichtet, der dann 2010 durch die anerkannte Mediationsstelle der Handelskammer gemäß GVD 28/2010 grundsätzlich ersetzt wurde. 2016 wurden die Überschuldungsstelle und die Dienststelle ODR-Consumer eingerichtet. 2017 laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung der Dienststelle ADR-Consumer (nach EU-Verordnung 524/2013), die 2018 ihre Tätigkeit aufnehmen soll.

Die Dienstleistungen

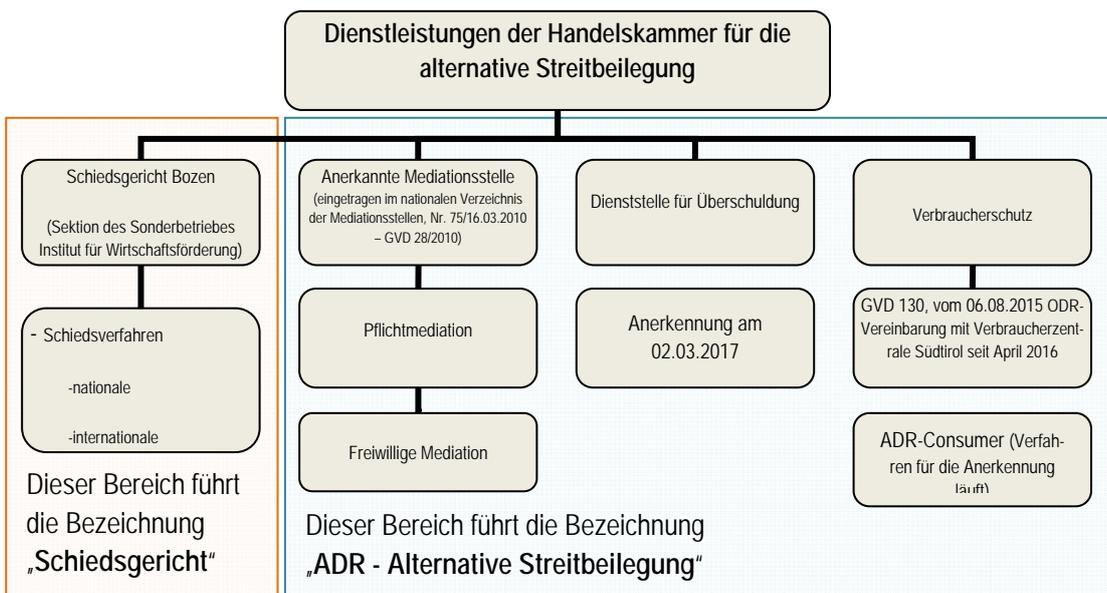


Die wesentlichen Ziele für 2018 umfassen:

- Verstärkte internationale Anbindung des Schiedsgerichtes; das Projekt wurde 2016 gestartet.
- Stärkung der Dienststelle für Überschuldung; die Dienststelle wurde 2016 eingerichtet. Die Handelskammer Bozen veröffentlicht 2017 ein Ausschreiben, mit dem 15 neue Überschuldungsverwalter in das Verzeichnis der Überschuldungsverwalter der Dienststelle der Handelskammer Bozen aufgenommen werden können.
- Mediation in der Unternehmensnachfolge: Organisation eines Seminars und einer Fachtagung mit Prof. Lis Ripke, um die Südtiroler Unternehmer für eine rechtzeitige Planung der Nachfolge zu sensibilisieren.
- Neue Zuständigkeiten auf dem Sachgebiet des Verbraucherschutzes. Im Jahr 2016 wurde das erste „ODR-Verfahren“ (Online Dispute Resolution) in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Südtirol erfolgreich betreut. Für 2018 ist die Erreichung der Anerkennung durch das Ministerium für Wirtschaftsförderung geplant.
- Die neue Dienststelle ADR-Consumer wird eingerichtet. Das Anerkennungsverfahren läuft.

Rationalisierung des Erscheinungsbildes

Angesichts der zahlreichen, verschiedenen Dienste war eine Rationalisierung des Erscheinungsbildes erforderlich, damit die Kunden nicht verunsichert werden. Die Kunden sollen als Bezugspunkt einen einzigen Ansprechpartner haben. Der gesamte Dienstleistungsbereich wird in zwei große Bereiche unterteilt; die Umsetzung erfolgt laufend:



- Bereich „Schiedsgericht“: Dieser Bereich umfasst Schiedsverfahren, Schiedsgutachten und Vertragsgutachten. Das „Schiedsgericht“ wird verwaltungsmäßig vom Sonderbetrieb der Kammer „Institut für Wirtschaftsförderung“ betreut.
- Bereich „ADR - Alternative Streitbeilegung“: Dieser Bereich umfasst Mediation, Überschuldungsstelle, Online-Schlichtungen für Verbraucher und den Bereich ADR-Consumer laut EU-Verordnung 524/2013. Der Bereich „ADR - Alternative Streitbeilegung“ wird verwaltungstechnisch von der Handelskammer betreut.

Im Jahr 2018 wird die bewährte Aufteilung in folgende zwei Tätigkeitsfelder beibehalten:

- a) Verwaltung der ADR-Verfahren allgemein und
- b) Sensibilisierung- und Öffentlichkeitsarbeit

TÄTIGKEITSFELD: VERWALTUNG DER ADR-VERFAHREN

Die Vereinfachungen für die Kunden im Überblick

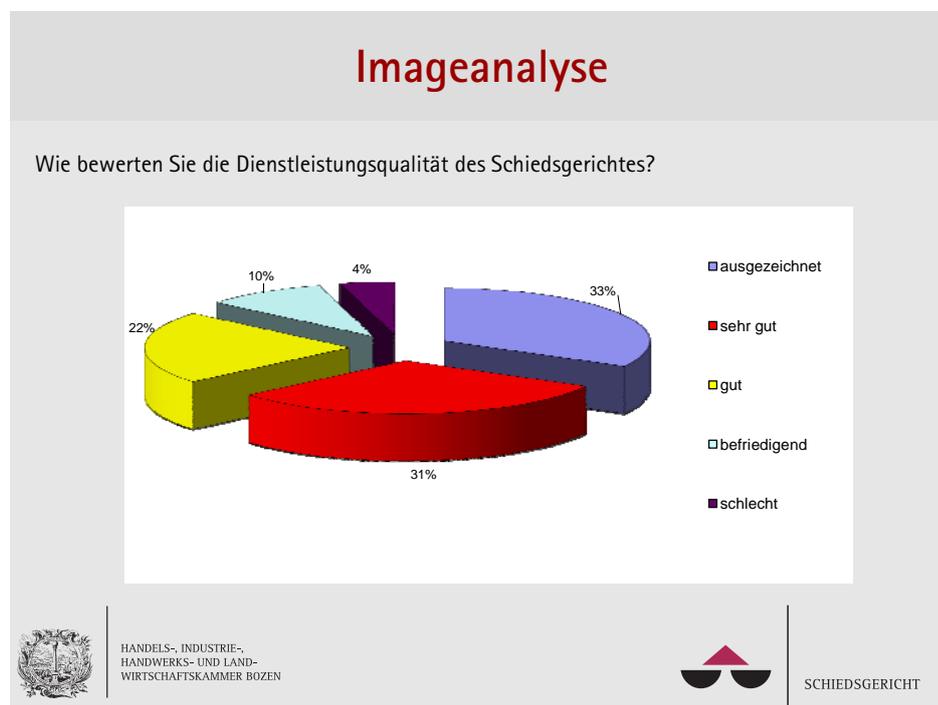
Maßnahme	Umsetzung	Vorteile für die Kunden
Dienstleistungen in den Außenstellen Brixen, Bruneck und (seit 2017 neu im Angebot) Lana	laufend	Kürzere Wege, geringere Kosten, Zeitersparnis, kundenfreundliche Lokation
Mediationsstelle in Lana: mehr Verfahren, Potential verstärkt nutzen	2018	Kürzere Wege, geringere Kosten, Zeitersparnis, kundenfreundliche Lokation
Bankomat-Schalter (vorerst nur im Hauptsitz in Bozen)	erfolgt	Vereinfachung der Zahlungen, keine Überweisungskosten für die Kunden, Zeitersparnis
Rationalisierung des Erscheinungsbildes	erfolgt	Die Kunden brauchen nur eine einzige Anlaufstelle aufzusuchen
Verstärkung der internationalen Anbindung des Schiedsgerichtes	2016/ 2017/ 2018	International tätige Unternehmen können Verfahren in englischer Sprache abwickeln; verstärktes Netzwerk zu ausländischen Schieds-

		gerichten (Wien und München in erster Linie)
Digitale Stempelmarke einführen	2018	Kunden brauchen die Unterlagen nicht mehr in Papierform abgeben, sondern können über PEC die Dokumente samt Stempelmarken schicken
Schiedsgericht: Zusammenlegung von Schiedsgutachten und Vertragsgutachten	2018	Das Angebot eines einheitlichen „Gutachterverfahrens“ ist für die Kunden weniger verwirrend

Schiedsgericht: Schiedsverfahren, Schiedsgutachten und Vertragsgutachten

Das Schiedsgericht hat seit seiner Gründung im Jahr 1988 insgesamt 391 Verfahren verwaltet (Stand September 2017) und dabei einen Zufriedenheitsgrad der Kunden von 96% erreicht. Die durchschnittliche Dauer der Verfahren fällt leicht ab und zwar von 170 Tagen auf 164 Tage. Man hofft, dass durch die Revision der Schiedsordnung die Dauer der Verfahren die positive Entwicklung beibehält.

Für das Jahr 2018 werden ca. 18 neue Schiedsverfahren bzw. Gutachten erwartet.



Die Kundenzufriedenheit wird laufend erhoben. Der Auszug aus der Imageanalyse zeigt, dass die Dienste allgemein auf Anerkennung stoßen.

ALTERNATIVE STREITBEILEGUNG: Mediation, Überschuldung, ODR-Stelle und ADR-Consumer

Mediationsstelle

Die Mediationsstelle bleibt weiterhin eine Dienststelle der Handelskammer. Die Koordinierung obliegt dem Sekretariat des Schiedsgerichtes. Das bietet den Vorteil, dass die Kunden nur eine Anlaufstelle haben und dass ihnen ein einheitlicher und allumfassender Service geboten werden kann.

Im Jahr 2018 wird die Anzahl der Verhandlungen geringfügig steigen; es werden rund 365 Mediationsverfahren betreut werden. Bei den Verhandlungen ist das zuständige Personal anwesend und betreut die Protokollführung sowie alle Sekretariatsarbeiten. Das zuständige Personal wird im Jahr 2018 eine höhere Anzahl von Überstunden leisten müssen als im Jahr 2017. Fast jeden Montag stehen Dienstfahrten nach Lana an, jeden Dienstag nach Bruneck und fast jeden Freitag nach Brixen. Die erforderliche Ausstattung für einen qualitativ hochwertigen Dienst sowie ein Dienstwagen (in Zusammenarbeit mit WIFI-Weiterbildung) stehen zur Verfügung. Insgesamt kann die Mediationsstelle mit den derzeit verfügbaren Personalressourcen zu Stoßzeiten bis zu 5 und teilweise 7 Mediationstreffen pro Tag betreuen.

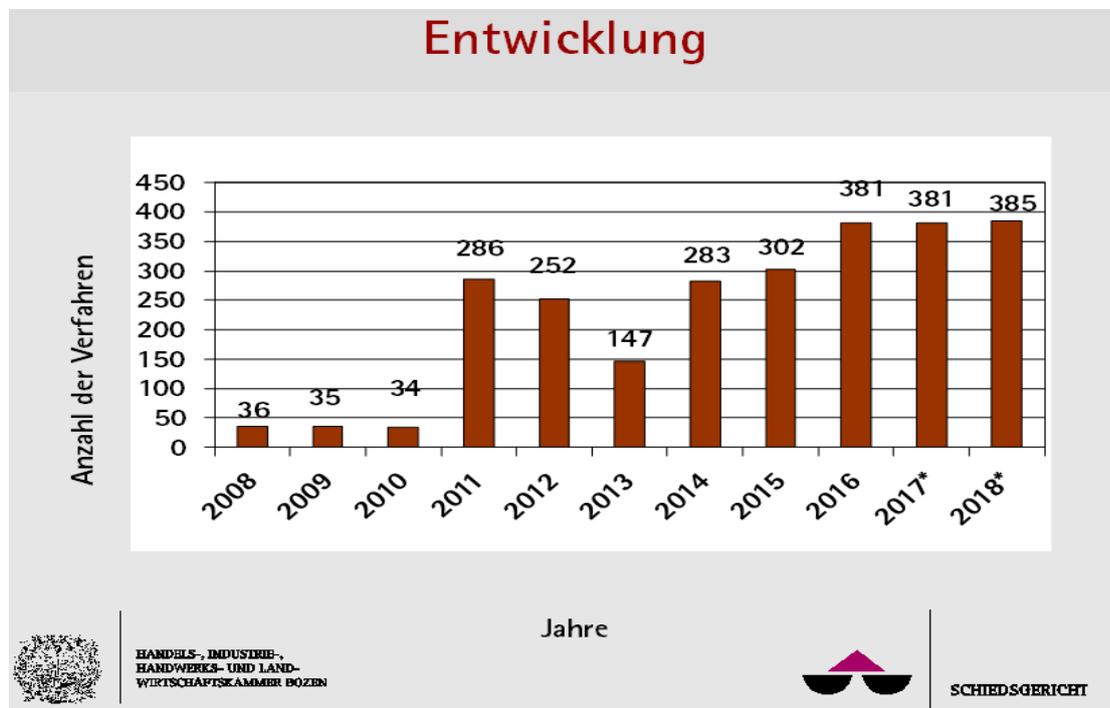
Zwei besondere Neuheiten im Jahr 2017 waren die Einführung eines pauschalen Kostenbeitrages für die kurzfristigen Vertagungen und die Einrichtung eines Bankomat-Schalters. Die einschlägigen Gesetzesbestimmungen sehen vor, dass die Mediationsstelle zusätzlich zu den gesetzlich festgelegten Einleitungskosten, die belegten Verwaltungskosten einheben darf. Nachdem die Parteien im Durchschnitt jährlich rund 600 Vertagungen für bereits festgesetzte Mediationstreffen beantragen, wurde eine Kostenrechnung durchgeführt. Jede Vertagung kostet der Mediationsstelle im Durchschnitt: eine Stunde Arbeit sowie Post-, Telefon-, Faxspesen und Spesen für eingeschriebene Briefe sowie zertifizierte Mailbotschaften; dazu kommen Strom, Klimatisierung, Pfortnerdienste, Umbuchung der vorgemerkten Säle, bis hin zu Reisekosten, wenn die Vertagungen kurzfristig vor Beginn der Mediationstreffen beantragt werden. Außerdem verlangsamen die Vertagungen den Dienst am Kunden, da vorgemerkte und ungenutzte Säle die Organisation der Treffen hemmen. Die Kosten für diese zusätzliche Dienstleistung zugunsten der Kunden müssen durch einen pauschalen Spesenbeitrag wenigstens teilweise gedeckt werden. Der Betrag liegt bei 30,00 Euro je Vertagung.

Überschuldungsstelle, ODR-Stelle und ADR-Consumer

In der zweiten Jahreshälfte von 2016 wurden die zwei neuen Dienstleistungen (Überschuldungsstelle und ODR) umgesetzt. Der Bereich ODR betreut Onlineschlichtungsverfahren zwischen Konsumenten und Onlineshops, nach dem Motto: „Wer online einkauft, soll sich online beschweren können“. Der Dienst wird in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Südtirol angeboten. Im Jahr 2018 werden 3 neue Verfahren erwartet.

Die Handelskammer Bozen will im Jahr 2018 das Abkommen mit der Verbraucherzentrale Südtirol bezüglich des Dienstes ODR-Consumer zusammen mit der neuen Dienststelle ADR- Consumer anerkennen lassen.

Die Überschuldungsstelle hat im Herbst 2016 fünf Überschuldungsverwalter ermittelt. Im Jahr 2017 wurden 8 Verfahren aufgenommen. Im Herbst 2017 läuft eine Ausschreibung für 15 neue Überschuldungsverwalter, die voraussichtlich in den ersten Wochen des kommenden Jahres eingetragen werden. 2018 wird mit 10 Verfahren gerechnet.



Das Schaubild umfasst den gesamten ADR-Sektor der Handelskammer: Schiedsverfahren, Schiedsgutachten, Vertragsgutachten, freiwillige und obligatorische Mediationsverfahren, sowie ODR-Consumer, die Überschuldungsstelle und den neuen Dienst ADR-Consumer.
(* = Schätzung)

Jahr:	2018(*)	2017(*)	2016	2015
Anzahl der Verhandlungen, davon	760	730	701	521
• <i>Schiedsverfahren, Gutachten</i>	55	45		
• <i>Mediationsverfahren</i>	672	665		
• <i>Überschuldungsverfahren</i>	20	15		
• <i>Online-Schlichtungen</i>	8	5		
• <i>ADR-Verfahren</i>	5	0		

Anzahl der Verhandlungen pro Jahr, Schiedsgericht und Alternative Streitbeilegung.

(*) = Schätzung

TÄTIGKEITSFELD: SENSIBILISIERUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Organisation von Lehrgängen für Schiedsrichter, Mediatoren und Überschuldungsverwalter

Im Jahr 2018 wird das Schiedsgericht eine Tagung über die neue Schiedsordnung organisieren.

Auf dem Sachgebiet der Mediation wird die Handelskammer angesichts der Übersättigung des Ausbildungsmarktes weiterhin keine Grundausbildungen anbieten. Durch ein gezieltes Seminarangebot soll hingegen die Qualifikation der eingetragenen Mediatoren erhöht werden. Im Jahr 2018 wird die Mediationsstelle wieder mit der vom Justizministerium anerkannten Weiterbildungseinrichtung Omologhia GmbH aus Padua, zusammengearbeitet, da es zurzeit der einzige Anbieter ist, der vom Justizministerium anerkannte Kurse in italienischer und in deutscher Sprache abwickeln kann.

Die Vereinigung der jungen Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bozen, organisiert in Zusammenarbeit mit der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer der Provinz Bozen sowie mit der Handelskammer Bozen eine spezifische Weiterbildung für Überschuldungsverwalter. Die Weiterbildung beginnt am 21.09.2017 und dauert bis zum 27.10. 2017. Die Eintragung der neuen Überschuldungsverwalter ist für 2018 vorgesehen.

Mit der Freien Universität Bozen wurde ein gemeinsames Schulungsprojekt für Überschuldungsverwalter angedacht. Die Planung dieser Maßnahme kann aufgrund der hohen Kosten nicht mehr in Angriff genommen werden.

Weiterbildung und Tagung zum Thema Mediation in der Unternehmensnachfolge

Im Frühjahr 2018 wird die Mediationsstelle in Zusammenarbeit mit dem Verein Medianda eine Weiterbildung und Tagung zum Thema Mediation in der Unternehmensnachfolge organisieren. Hauptreferentin wird Lis Ripke sein. Sie ist Rechtsanwältin, Mediatorin BM® und BAFM, Lehrbeauftragte der Universitäten Heidelberg und Barcelona sowie Ausbilderin BM®.

„Tag der Mediation“

Am 16.09.2016 hat die Mediationsstelle in Zusammenarbeit mit der Anwaltskammer Bozen den ersten Südtiroler Tag der Mediation organisiert. Es haben über 100 interessierte Gäste teilgenommen. Angesichts des Erfolges der Veranstaltung, wird sie voraussichtlich am 18. Juni 2018 (internationaler Tag der Mediation) wiederholt.

Organisation von Impulsveranstaltungen

Angesichts der knappen Ressourcen werden 2018 keine Impulsveranstaltungen bzw. Informationsabende organisiert.

Abkommen mit Wirtschaftsverbänden

Das Schiedsgericht und/oder die Mediationsstelle der Handelskammer Bozen konnten schon einige spezifische Abkommen mit verschiedenen Wirtschaftsverbänden abschließen, die der Vereinfachung der Abwicklung der Verfahren dienen. 2011 hat der Unternehmerverband eine solche Vereinbarung abgeschlossen; ein weiteres Abkommen wurde im November 2012 mit dem Südtiroler Bauernbund abgeschlossen. Im Jahr 2014 hat der Südtiroler Bauernbund ein weiteres Abkommen für die vertragliche Begutachtung im Rahmen der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln beschlossen und im Jahr 2017 erneuert. Die Verbraucherzentrale Südtirol hat 2016 und 2017 ein Abkommen mit der Handelskammer unterzeichnet, mit dem Ziel gemeinsam die Onlineschlichtung (ODR-Consumer) auf dem Sachgebiet des Verbraucherschutzes anzubieten. Im Jahr 2018 wird diese Vereinbarung erneuert werden.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Schiedsgericht und der Bereich „ADR - Alternative Streitbeilegung“ werden weiterhin mit dem Bereich „Kommunikation“ der Handelskammer eng zusammenarbeiten, damit eine gezielte und breitgefächerte Informationstätigkeit abgewickelt werden kann. Die Pressearbeit wird in erster Linie in Zusammenarbeit mit den Wochenzeitschriften „Südtiroler Wirtschaftszeitung“ und „WIKU“ erfolgen. Gleichzei-

tig wird das Schiedsgericht sein Dienstleistungsangebot ständig in der Zeitschrift der Handelskammer „für die Wirtschaft“ bewerben. Außerdem wird weiterhin der Kontakt zu den wichtigsten Medien in Südtirol gepflegt werden.

Gebrauch der englischen Sprache

Nach Abschluss der Revisionsarbeiten wird das Schiedsgericht die Schiedsordnung und sämtliche Informationsunterlagen in die englische Sprache übersetzen. Durch externe Kooperationen soll das Projekt effizient und kostensparend umgesetzt werden. Die Umsetzung des Projekts läuft planmäßig.

Durch die Revision der Schiedsordnung sollen vor allem die Parteiautonomie und die Verwendung verschiedener Verfahrenssprachen gefördert werden, damit das Schiedsgericht für internationale Verfahren attraktiver wird.

VERWALTUNG

Verwaltungskosten

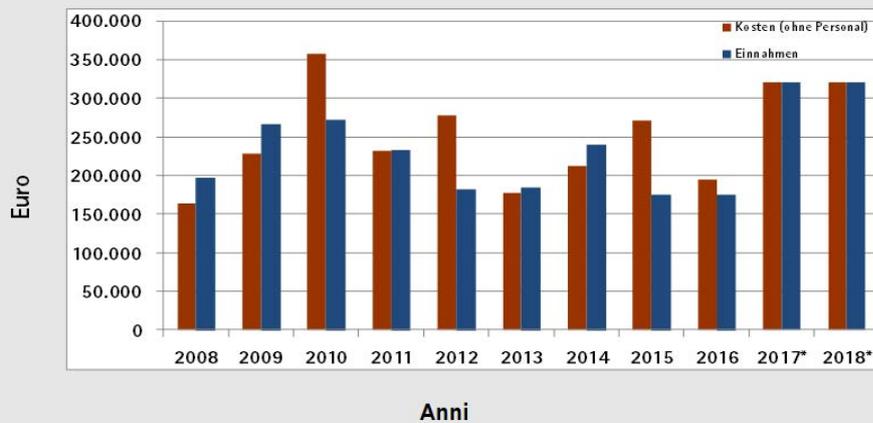
Die Handelskammer verwaltet ihr gesamtes ADR-Angebot über zwei Plattformen:

- a) Sonderbetrieb „Institut für Wirtschaftsförderung“, welchem das Schiedsgericht angehört und
- b) Handelskammer selbst, die direkt den Bereich „ADR - Alternative Streitbeilegung“ verwaltet.

Aus diesem Grund scheinen die Kosten und die Einnahmen der Mediationsstelle, der Überschuldungsstelle und der Dienststellen ODR sowie ADR-Consumer im vorliegenden Programm nicht auf.

Die Betriebskosten des Schiedsgerichtes und des Bereichs „ADR – Alternative Streitbeilegung“ sind durch die Einnahmen der entsprechenden Dienstleistungen gedeckt. Die Einnahmen der Mediationsstelle decken sämtliche Personalkosten und generieren einen bescheidenen Überschuss, der einen Teil der Personalkosten des Schiedsgerichtes deckt. Das außerordentliche Projekt die Schiedsordnung und sämtliche Unterlagen in die englische Sprache zu übersetzen, muss durch einen Beitrag der Handelskammer gedeckt werden. Eine EEN-Förderung wurde geprüft, ist aber nicht möglich. Die rechtlichen Bestimmungen sehen gesetzlich vorgeschriebene Tarife für die Überschuldungsstelle vor.

Kosten - Einnahmen



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN



SCHIEDSGERICHT

(*) = Schätzung

Das Schaubild umfasst die Ausgaben und die Einnahmen des Schiedsgerichtes der Handelskammer. Die Personalkosten werden durch Beiträge der Handelskammer teilweise gedeckt und scheinen somit nicht in der Graphik auf. Auch die Ausgaben und Einnahmen der Mediationsstelle scheinen nicht auf, denn sie fließen in das Programm der Handelskammer ein.

Die Kosten der Zustellung der Akten machen einen beträchtlichen Teil der Verwaltungskosten des Schiedsgerichtes aus, denn das Schiedsgericht muss die Akten durch die Gerichtsvollzieher zustellen lassen. Allmählich erfolgen Zustellungen vermehrt über die zertifizierte elektronische Post (PEC). Die Mediationsstelle hingegen stellte die Dokumente über Posteitaliane AG, über Fax und nun zunehmend über die zertifizierte elektronische Post (PEC). 2018 wird die Möglichkeit, die Akten über Fax zu übermitteln, abgeschafft werden, da dieses Instrument obsolet ist und durch die elektronischen Mittel ersetzt wurde.

Reform der Handelskammern und Einfluss auf den ADR-Bereich

Die von der Regierung angestrebte Reform der Handelskammern sieht unter anderem vor, dass Schiedsgerichte, Mediationsstellen, Überschuldungsstellen usw. Kooperationen mit andern öffentlichen oder privaten Rechtsträgern suchen. Diese Bestimmungen werden für den ADR-Bereich der Handelskammer Bozen keine wesentlichen Änderungen einführen. Die Handelskammer kooperiert bereits mit einigen Verbänden und mit der Verbraucherzentrale Südtirol. Auf dem Sachgebiet der Überschuldung wird eine eventuelle Zusammenarbeit mit der Caritas-Schuldnerberatung geprüft, während mit der Freien Universität Bozen ein gemeinsames Schulungsprojekt für Überschuldungsverantwortliche angedacht

wurde, das vorerst nicht umgesetzt werden kann. Mit der Kammer der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater wird ein Kurs für Überschuldungsberater in Angriff genommen werden. Im Sinne der Reformprinzipien können die Kooperationen effizient ausgebaut werden.

Schlichtungsstelle in den Bereichen Versicherungswesen, Zulieferwesen und andere

In den Bereichen Zulieferwesen, Franchising und Versicherungswesen wird der obligatorische Schlichtungsversuch nun durch das gesetzesvertretende Dekret 28/2010 in geltender Fassung geregelt. Die entsprechenden Befugnisse sind daher auf die Mediationsstelle der Handelskammer Bozen übergegangen.

KOMMUNIKATION

Der Bereich Kommunikation arbeitet gleichermaßen für die Handelskammer wie für ihren Sonderbetrieb, dem Institut für Wirtschaftsförderung. Im Jahr 2018 werden die bestehenden Medienkampagnen fortgeführt. Dazu zählen die Seiten in der SWZ, im WIKU und im Corriere dell'Alto Adige sowie die Radiorubriken „Zukunftsforum Wirtschaft“ und „Economia in diretta“ in den Südtiroler Radios. Hinzu kommt der Druck der Handelskammerzeitung „Für die Wirtschaft“ in Deutsch und Italienisch, die 2018 achtmal erscheinen wird. Zu den Kernaufgaben der Kommunikation gehören zudem das Erstellen und Versenden von Presseaussendungen, die Organisation von Pressekonferenzen und Pressereisen, die tägliche Aktualisierung des Pressearchivs, die Erstellung von Pressespiegeln, die Medienresonanzanalyse sowie die Betreuung des Fotoarchivs, des Corporate Designs und der Internetseite der Handelskammer. Auch 2018 wird sich der Bereich Kommunikation erneut an der Organisation von bereichsübergreifenden Veranstaltungen beteiligen und alle anderen Events und Auftritte der Handelskammer und ihres Sonderbetriebs medial betreuen. Eine wichtige Tätigkeit ist auch die interne Kommunikation für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Betreuung der Social Media Kanäle.

Die Tätigkeit des Bereichs „Kommunikation“ wird vorwiegend über den Sonderbetrieb Institut für Wirtschaftsförderung ausgeübt. Davon ausgenommen sind die Spesen für Verwaltung und Personal. Diese werden direkt über die Handelskammer verrechnet.

Ziel des Bereichs ist eine ausgewogene, qualitativ hochwertige und gezielte Kommunikationsarbeit für die Handelskammer Bozen, welche zur laufenden Information der Unternehmen und zur Imagesteigerung der gesamten Organisation beitragen soll. Eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit führt langfristig zu einem besseren Verständnis der Wirtschaftskreisläufe und zu einer Verbesserung der Wirtschaftsgesinnung sowie zu einem besseren Kenntnisstand über die Tätigkeit der Handelskammer.

Der Weg zur Umsetzung dieses strategischen Ziels umfasst eine Reihe von Maßnahmen:

- Weiterführung des Kerngeschäfts des Bereichs Kommunikation, welches das Schreiben und Versenden von Presseaussendungen, die Organisation von Pressekonferenzen, die Erstellung der Seiten der Handelskammer in der SWZ, im WIKU und im Corriere dell'Alto Adige sowie den Druck der Zeitung „Für die Wirtschaft“ und die Gestaltung der Radiorubriken „Zukunftsforum Wirtschaft“ und „Economia in diretta“ in den Südtiroler Radios umfasst;
- Wartung und tägliche Aktualisierung des digitalen Pressearchivs der Handelskammer. Basierend darauf werden Pressespiegel über die Repräsentanz der Handelskammer in den Medien erstellt.
- Das digitale Pressearchiv fungiert außerdem als Datenbank für die Analyse der Medienresonanz der vom Bereich Kommunikation verbreiteten Informationen über die Tätigkeit der Handelskammer;

- Einsatz von Kommunikationsplan und Pressekalender als strategische Planungsinstrumente der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Planung von Anzeigenkampagnen und Erstellung von Medienplänen für die Handelskammer und ihre Sonderbetriebe;
- Laufende Aktualisierung und Vervollständigung des Fotoarchivs;
- Überarbeitung der Internetseite der Handelskammer Bozen, weitere Verbesserung der Kundenfreundlichkeit;
- Aktualisierung, Ausweitung und Umsetzung des Corporate Designs der Handelskammer sowie laufende Kontrolle der korrekten Anwendung;
- Weitere Verbesserung der internen Kommunikation und regelmäßiger Versand der internen Newsletter an die Mitarbeiter/innen;
- Aufbau und Betreuung der Social Media Kanäle der Handelskammer;
- Hilfestellung für die anderen Bereiche der Handelskammer bei der Erstellung und durch die Korrektur von Texten und Drucksorten;
- Laufende Pflege der guten Kontakte zu den Medien und verstärkte Zusammenarbeit.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN ZUM VORANSCHLAG 2018

Das Institut für Wirtschaftsförderung stellt als Sonderbetrieb der Handelskammer Bozen deren rechte Hand bei der Umsetzung einer Reihe von Tätigkeiten dar, welche dazu dienen sollen, die Unternehmen der Autonomen Provinz Bozen in folgenden Bereichen zu unterstützen:

- WIFO - Wirtschaftsforschungsinstitut
- WIFI - Weiterbildung
- Innovation und Unternehmensentwicklung
- Schiedsgericht
- Kommunikation

Im April 2017 hat der Kammerrat beschlossen, sich an zwei gesamtstaatlichen Projekten im Bereich der Digitalisierung der Unternehmen und dem Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu beteiligen. Die für drei Jahre geplanten Projekte werden durch eine 20 %ige Erhöhung der Kammergebühr finanziert und von Unioncamere koordiniert. Die einzelnen Tätigkeiten werden von der Handelskammer mit der Unterstützung des Instituts für Wirtschaftsförderung durchgeführt. Ende des Geschäftsjahres 2017 sind die Projekte gestartet und im Voranschlag sind deshalb die entsprechenden Ausgaben vorgesehen worden, welche in der Bilanz des Jahres 2018 verbucht werden.

Gehen wir nun auf eine zusammenfassende Analyse der Posten des Voranschlags 2018 über.

Ergebnis des Geschäftsjahres

Der Voranschlag schließt im Ausgleich.

Ordentliche Einnahmen

Die Einnahmen aus Dienstleistungen sind in etwa derselben Höhe geschätzt worden, wie sie vermutlich bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres verbucht werden können.

Unter den ordentlichen Einnahmen ist die Finanzierung von Seiten der Kammer in einem höheren Ausmaß als im Jahr 2017 vorgesehen worden, da die Handelskammer für die vom Sonderbetrieb abgewickelten Tätigkeiten betreffend die zwei oben angeführten Projekte im Bereich der Digitalisierung der Unternehmen und der Alternanz Schule-Wirtschaft aufkommen wird.

Strukturkosten und institutionelle Ausgaben

Unter den Strukturkosten sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 höhere Personalausgaben vorgesehen worden, da im Wirtschaftsforschungsinstitut – WIFO neue Mitarbeiter eingestellt werden müssen.

Hinsichtlich der institutionellen Ausgaben sind zusätzliche Mittel im Vergleich zum voraussichtlichen Abschluss des Jahres 2017 vorgesehen worden, die sich hauptsächlich auf die Initiativen beziehen, welche im Sinne der gesamtstaatlichen Projekte in den Bereichen Digitalisierung der Unternehmen und Alternanz Schule-Wirtschaft abgewickelt werden.

Einnahmen und Ausgaben im Finanzbereich sowie außerordentliche Posten

Die von Seiten des kassenführenden Instituts Banca Popolare di Sondrio für die auf den Bankkontos lagernden Einlagen zuerkannten Zinserträge sind in etwa derselben Höhe vorgesehen worden, wie sie voraussichtlich bei Abschluss des laufenden Geschäftsjahres verbucht werden können.

Investitionen

Die vorgesehenen Investitionen belaufen sich auf 100.000 Euro und betreffen unter anderem den Austausch von Hardware und Software in den Kurssälen.

On. Dr. Michl Ebner
Präsident

POSTEN		VORAUSSICHTLICHE BILANZ ZUM 31.12.2017	VORANSCHLAG 2018					
			SUMME	WIFI - WEITERBIL- DUNG	WIFO - WIRTSCHAFTSFOR- SCHUNGSINSTITUT	INNOVATION UND UNTERNEHMENS- ENTWICKLUNG	SCHIEDS- GERICHT	KOMMUNIKATION UND VERWALTUNG
A) ORDENTLICHE EINNAHMEN								
1)	Einnahmen aus Dienstleistungen	2.297.000	2.297.400	397.000	12.000	154.200	210.000	1.524.200
2)	Andere Einnahmen und Erlöse	17.000	17.000	0	0	0	0	17.000
3)	EU-Beiträge	24.000	24.000	0	0	0	0	24.000
4)	Beiträge der Region u. anderer öffentlicher Körperschaften	732.300	624.000	300.000	200.000	124.000	0	0
5)	Andere Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag der Handelskammer	3.000.000	3.341.500	56.000	0	232.800	0	3.052.700
	SUMME A)	6.070.300	6.303.900	753.000	212.000	511.000	210.000	4.617.900
B) STRUKTURKOSTEN								
6)	Institutionelle Organe	60.000	60.800	0	6.000	0	23.000	31.800
7)	Personal	2.173.000	2.295.000	0	0	0	0	2.295.000
8)	Betrieb der Ämter	1.100.000	1.130.000	92.100	58.150	10.540	4.700	964.510
9)	Abschreibungen und Rückstellungen	1.305.000	1.301.220	0	0	0	0	1.301.220
	SUMME B)	4.638.000	4.787.020	92.100	64.150	10.540	27.700	4.592.530
C) INSTITUTIONELLE AUSGABEN								
10)	Ausgaben für Projekte und Initiativen	1.461.700	1.551.280	539.900	181.300	468.380	147.000	214.700
	SUMME C)	1.461.700	1.551.280	539.900	181.300	468.380	147.000	214.700
D) EINNAHMEN UND AUSGABEN IM FINANZBEREICH								
11)	Finanzielle Einnahmen	43.400	42.900	0	0	0	0	42.900
12)	Finanzielle Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0
	SUMME D)	43.400	42.900	0	0	0	0	42.900
E) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND AUSGABEN								
13)	Außerordentliche Einnahmen	2.000	2.000	0	0	0	0	2.000
14)	Außerordentliche Ausgaben	- 16.000	- 10.500	0	-1.000	-3.000	-2.500	- 4.000
	SUMME E)	- 14.000	-8.500	0	-1.000	-3.000	-2.500	-2.000
F) WERTBERICHTIGUNGEN DER FINANZANLAGEN								
15)	Aufwertungen	0	0	0	0	0	0	0
16)	Abwertungen	0	0	0	0	0	0	0
	SUMME F)	0	0	0	0	0	0	0
VERLUST/GEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES		0	0	121.000	- 34.450	29.080	32.800	-148.300
G) INVESTITIONEN								
17)	Immaterielle Anlagen	1.000	1.000	0	0	0	0	1.000
18)	Materielle Anlagen	99.000	99.000	26.000	0	0	0	73.000
19)	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
	SUMME G)	100.000	100.000	26.000	0	0	0	74.000

BERICHT DES KOLLEGIUMS DER RECHNUNGSPRÜFER

Am 10. Oktober 2017 hat sich das Kollegium der Rechnungsprüfer des Institutes für Wirtschaftsförderung, Sonderbetrieb der Handelskammer Bozen, in einem Saal im Sitz in der Südtiroler Straße Nr. 60 versammelt.

Um 09.30 Uhr sind folgende Personen anwesend:

- Dr. Günther ÜBERBACHER - Präsident,
- Dr. Barbara GIORDANO - Mitglied,
- Dr. Carmen SEIDNER - Mitglied.

Die Sitzung findet im Beisein von Dr. Luca Filippi, Direktor des Amtes für Buchhaltung, Haushalt und Finanzen, unterstützt durch Frau Irene Langebner und Herrn Dr. Daniel Hofmann statt.

- omissis -

Tätigkeitsprogramm und Voranschlag 2018

Das Kollegium der Rechnungsprüfer ist, gemäß Artikel 9, Absatz 3, Buchstabe d), der Satzung der Körperschaft, angehalten, eine Bewertung des erstellten Tätigkeitsprogramms und Voranschlags abzugeben, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Tragbarkeit desselben.

Das Dokument erläutert das Programm, welches das Institut, im Laufe des kommenden Geschäftsjahres, über die verschiedenen Bereiche durchzuführen beabsichtigt. Den Voranschlag wird ein Bericht des Präsidenten beigefügt.

Die Tätigkeit kann wie folgt zusammengefasst werden:

Die Tätigkeit kann wie folgt zusammengefasst werden:

Ausgabe-/Einnahmenposten	Gesamtbeträge
A) ORDENTLICHE EINNAHMEN	
1) Einnahmen aus Dienstleistungen	2.297.400
2) Andere Einnahmen und Erlöse	17.000
3) EU-Beiträge	24.000
4) Beiträge der Region oder anderer öffentlicher Körperschaften	624.000
5) Andere Beiträge	0
Beitrag der Handelskammer	3.341.500
Summe (A)	6.303.900
B) Strukturkosten	
6) Institutionelle Organe	60.800
7) Personal	2.295.000
8) Betrieb der Ämter	1.130.000
9) Abschreibungen und Rückstellungen	1.301.220
Summe (B)	4.787.020
C) Institutionelle Ausgaben	
10) Ausgaben für Projekte und Initiativen	1.551.280
Summe (C)	1.551.280
D) Einnahmen u. Ausgaben im Finanzbereich	42.900
E) Außerordentliche Einnahmen u. Ausgaben	-8.500
F) Wertberichtigungen der Finanzanlagen	0
Verlust/Gewinn des Geschäftsjahres	0
 Investitionen	 100.000

Die institutionellen Ausgaben beziehen sich direkt auf die Tätigkeiten der einzelnen Bereiche und sind wie folgt aufgeteilt worden:

WIFI – Weiterbildung	539.900
WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut	181.300
Innovation und Unternehmensentwicklung	468.380
Schiedsgericht	147.000
Kommunikation und andere Initiativen u. Projekte	214.000
Summe institutionelle Aufgaben	1.551.280

Bei der Erstellung des Voranschlags 2018 sind die Tätigkeiten berücksichtigt worden, welche im Rahmen der Projekte „Digitalisierung der Unternehmen“ und „Alternanz Schule-Wirtschaft“ abgewickelt werden. Die Finanzierung dieser Projekte ist durch einen höheren Beitrag von Seiten der Kammer gesichert, der aus der 20 %igen Erhöhung der Kammergebühr im Dreijahreszeitraum 2017 – 2018 – 2019 stammt. Unter den Beiträgen scheint neben der Landesfinanzierung im Sinne des Gesetzes Nr. 7/2000 auch eine von der Europäischen Union stammende Summe für die Verwaltung des EEN (Enterprise Europe Network) auf.

Der Voranschlag 2018 beinhaltet Investitionen von 100.000 Euro und schließt wie von den entsprechenden Bestimmungen vorgesehen im Ausgleich.

Das Kollegium:

gibt

- nach Kenntnisnahme, dass die Strukturkosten sich im Ausmaß von 75 % auf die Gesamtausgaben auswirken (Kosten für das abgestellte Handelskammerpersonal und das eigene Personal 36 %, Institutionelle Organe und Betrieb 19 %, Abschreibungen und Rückstellungen 20 %) und dass genannte Position auch die Aufwendungen in Zusammenhang mit der Verwaltung des Handelskammersitzes umfasst;
- nach Feststellung, dass die öffentlichen Zuschüsse 63 % der Einnahmen darstellen (Handelskammer 53 %, Autonome Provinz Bozen 10%);

- nach Überprüfung des finanziellen Ausgleichs und wirtschaftlichen Gleichgewichts des Voranschlags,

ein positives Gutachten

zur Genehmigung des Tätigkeitsprogramms und Voranschlags 2018 in der vom Präsidenten des Institutes unterbreiteten Form aus.

Die Durchführung des Tätigkeitsprogrammes steht, sowohl für den von der Handelskammer Bozen, als auch für den von der Autonomen Provinz Bozen finanzierten Anteil, unter dem Vorbehalt die Verpflichtung der beiden Körperschaften einzulösen.

Die Sitzung endet nach Abfassung und Unterzeichnung des vorliegenden Protokolls um 11.00 Uhr.

DER PRÄSIDENT DES KOLLEGIUMS DER
RECHNUNGSPRÜFER

Dr. Günther Überbacher

DIE MITGLIEDER

Dr. Carmen Seidner

Dr. Barbara Giordano